

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2019

2019
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 04.12.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

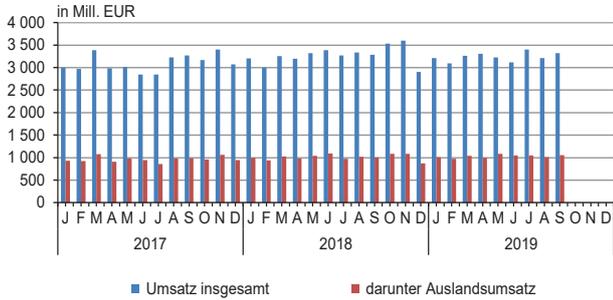
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,1	-	-	-1,3	-1,3	-1,3
Tätige Personen ¹	0,1	0,7	0,4	-0,2	-0,3	-0,2
Umsatz	9,1	-5,6	3,4	4,1	-3,7	1,2
davon Inlandsumsatz	13,7	-6,5	3,2	2,7	-5,0	-0,3
Auslandsumsatz	0,1	-3,5	3,0	7,5	-0,7	4,6
Umsatz je tätiger Person	9,0	-6,2	3,0	4,3	-3,4	1,4
Geleistete Arbeitsstunden	4,2	-1,1	1,3	2,3	-5,0	0,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,4	-3,6	0,8	3,6	0,8	2,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	1,0	-1,6	9,1	-7,6	3,0	-6,1
davon Inland	7,4	-1,1	-3,5	-13,2	2,0	-2,5
Ausland	-6,0	-2,1	24,7	0,1	4,3	-9,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-1,6	-1,6	-1,3
Tätige Personen ¹	-	1,1	0,6	1,0	1,1	1,4
Baugewerblicher Umsatz	6,6	1,3	4,9	10,7	4,3	6,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	6,6	0,2	4,3	9,6	3,2	5,1
Geleistete Arbeitsstunden	13,1	-3,5	-0,3	4,7	-3,4	0,4
Entgeltsumme	8,7	-5,5	-2,7	8,2	2,9	6,0
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-1,5	-9,2	7,2	18,2	-3,4	-6,7
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,1	-0,4	-4,7	6,6	1,5	1,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	5,3	0,6	1,6
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,5	5,6	3,4	6,0	7,2	2,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,3	4,5	0,1
Außenhandel³						
Ausfuhr	6,3	-0,3	3,0	-2,6	1,5	6,6
Einfuhr	5,5	1,1	2,5	-11,7	-3,2	-2,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	1,0	15,4	-8,6	-0,7	1,6	2,9
Gewerbeabmeldungen	-0,1	-2,5	10,3	-17,6	-17,5	1,3
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,4	-0,1	-0,3	1,8	1,6	1,2
Bekleidung	0,0	0,6	-0,2	2,5	2,9	1,7
Bekleidung	-4,7	-0,2	7,2	3,6	2,8	1,9
Kraftstoffe	-1,3	-1,3	-3,0	0,5	-1,9	-5,1
Dienstleistungen	1,0	-0,1	-0,7	1,6	1,6	1,6
Pauschalreisen	15,1	-2,5	-10,3	0,1	-0,2	1,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	1,0	1,2	-5,2	-9,6	-7,3	-7,7
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	3,9	-3,9	0,3	7,8	3,2	3,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-0,1	1,2	1,5	11,2	7,2	7,9

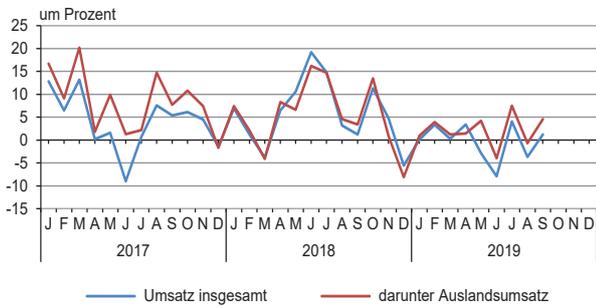
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

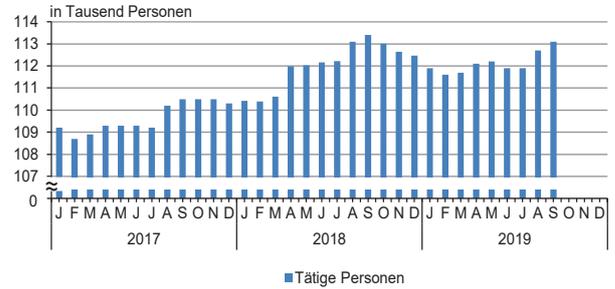


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

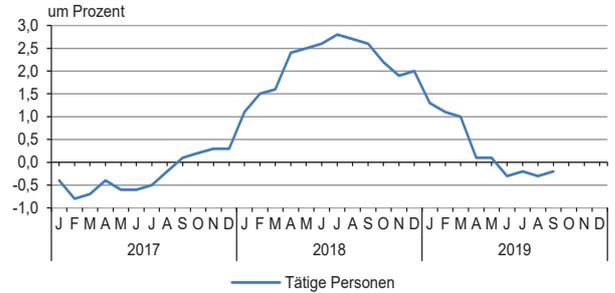


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

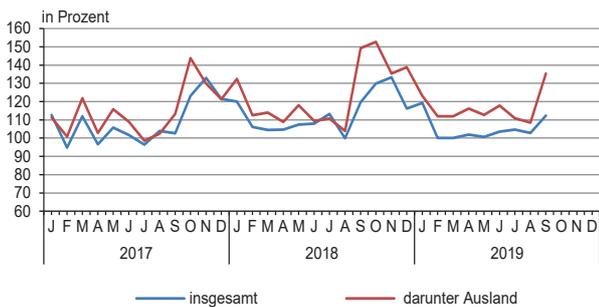


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

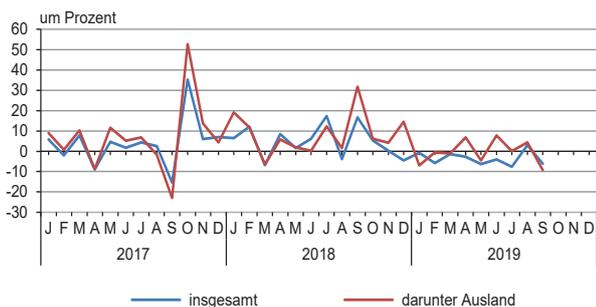


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

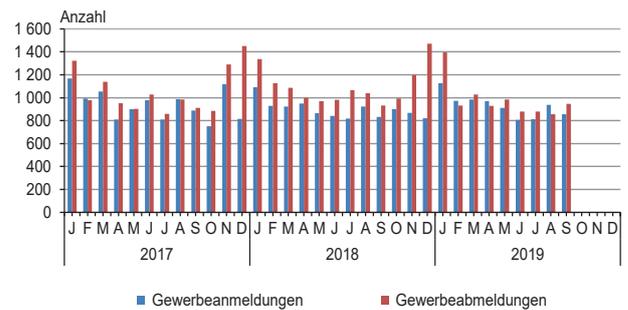
Verarbeitendes Gewerbe



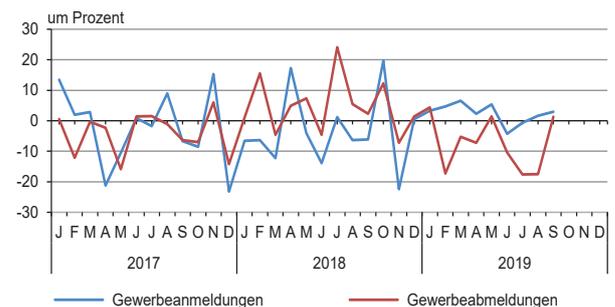
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

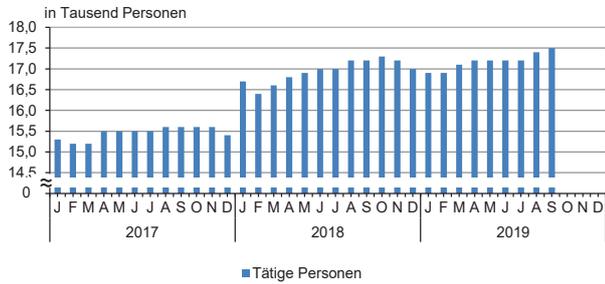


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

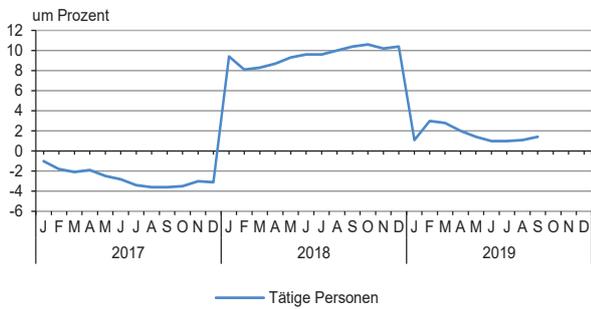


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

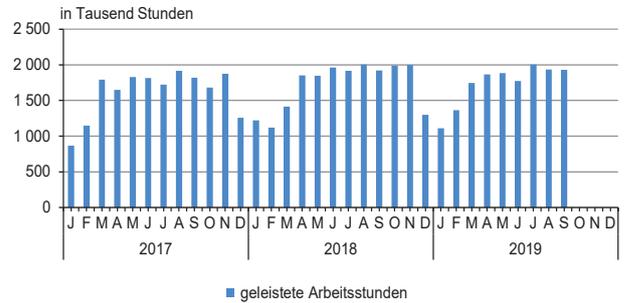


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

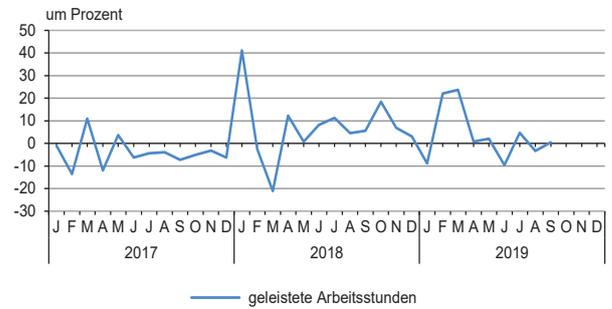


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

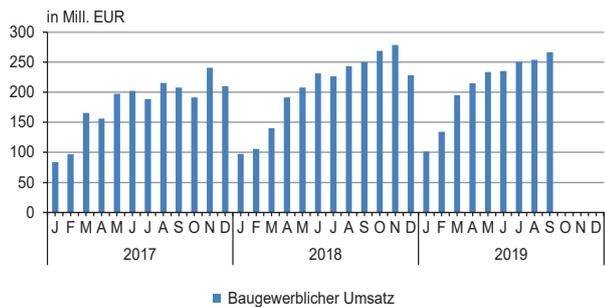


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

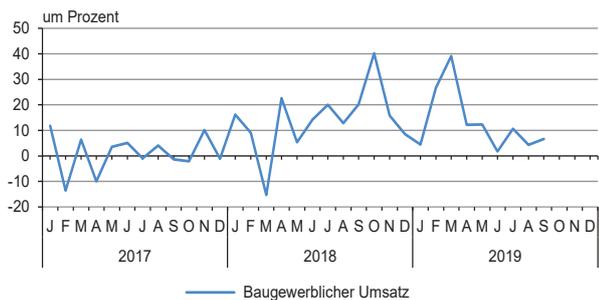


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

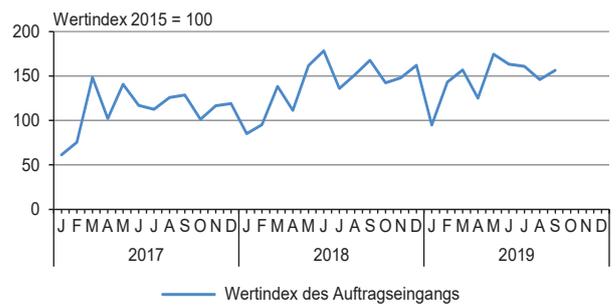


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

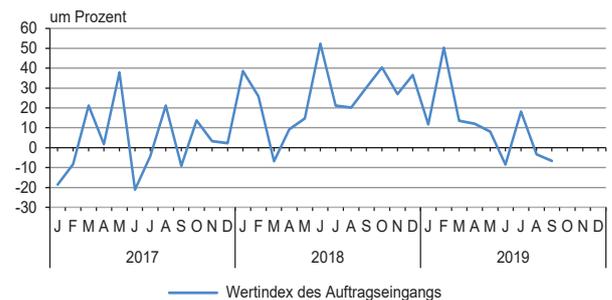


Index des Auftragseingangs

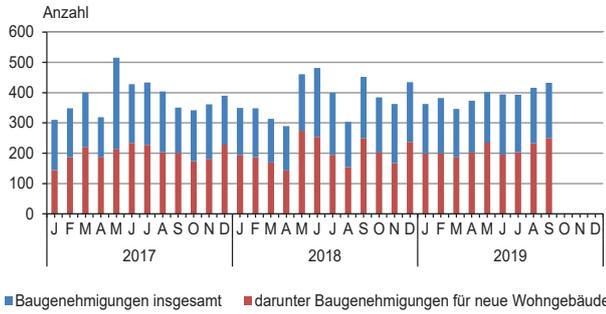
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



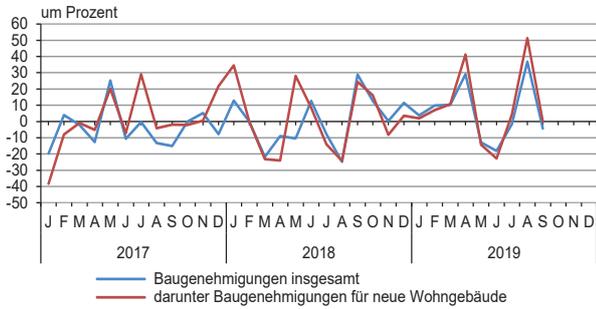
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



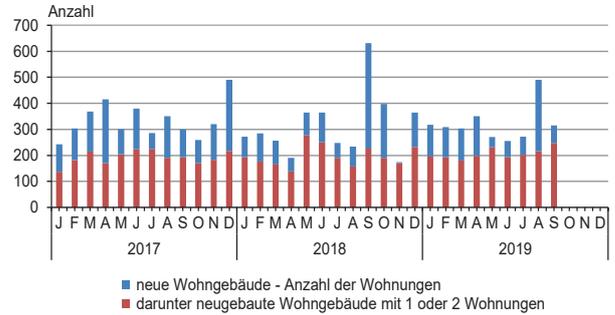
Baugenehmigungen insgesamt



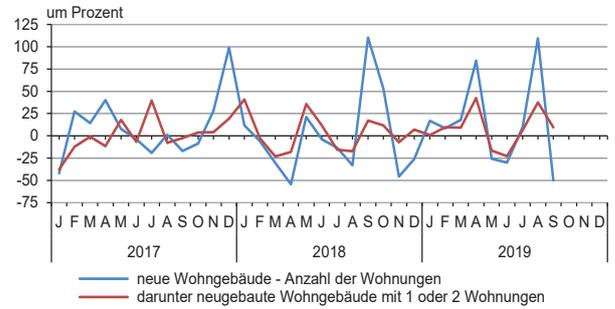
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

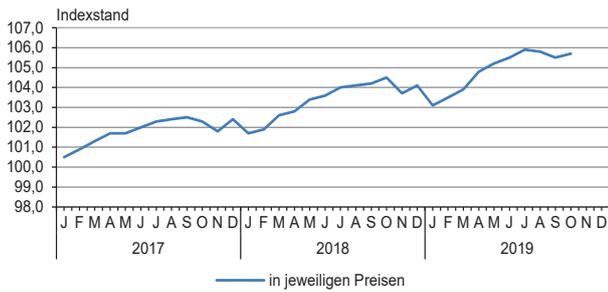


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

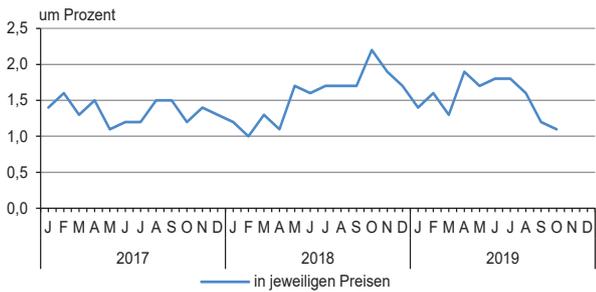


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

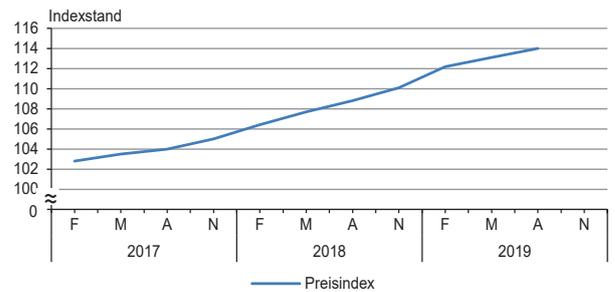


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

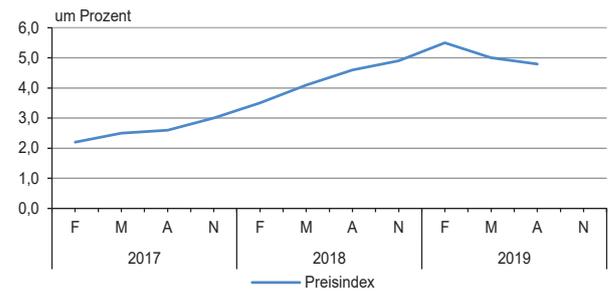


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

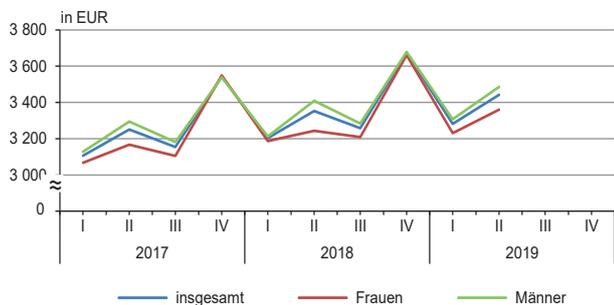
2015 = 100



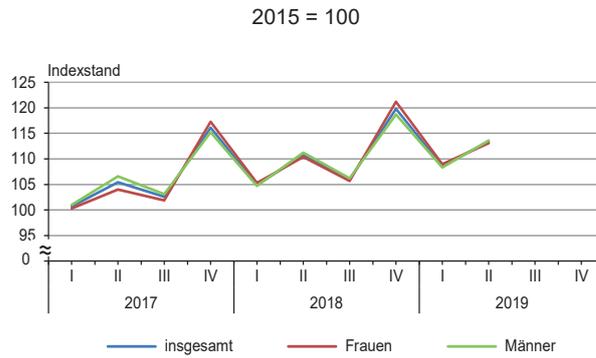
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen



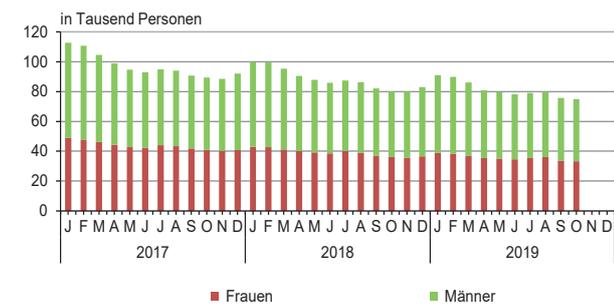
Nominallohnindex



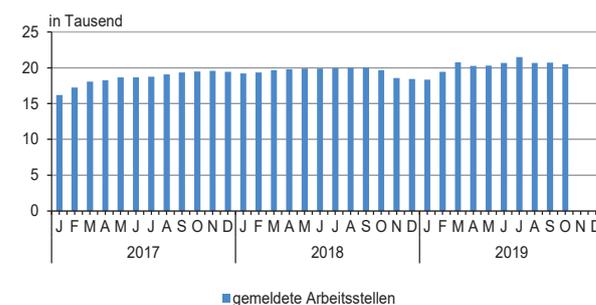
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Arbeitslose



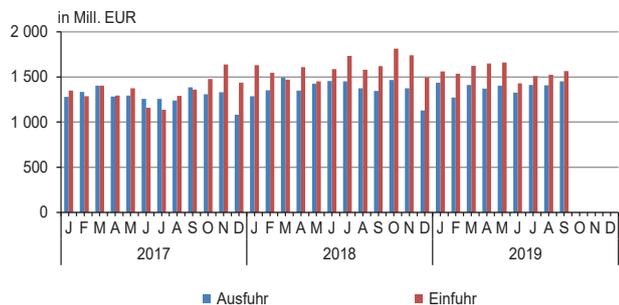
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



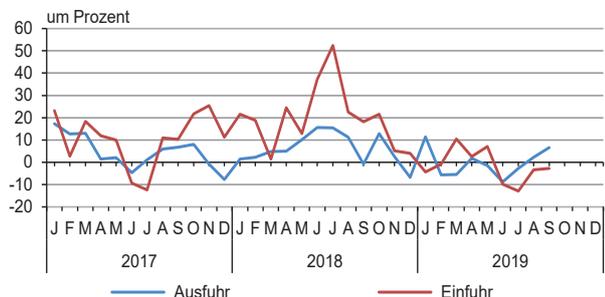
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Außenhandel

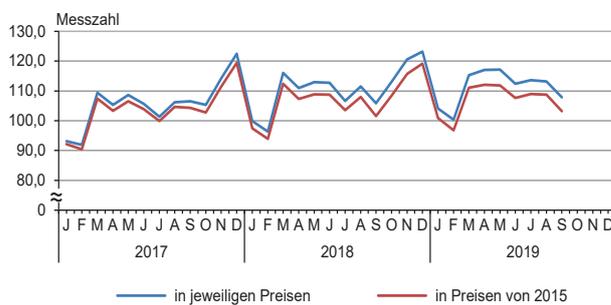


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

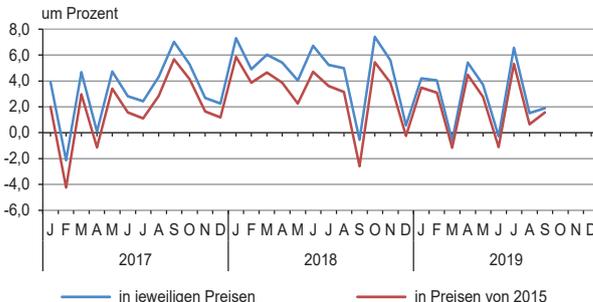


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

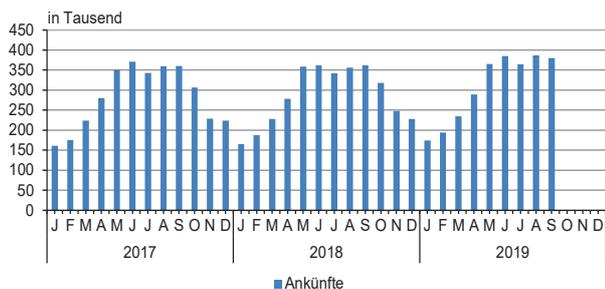
2015 = 100



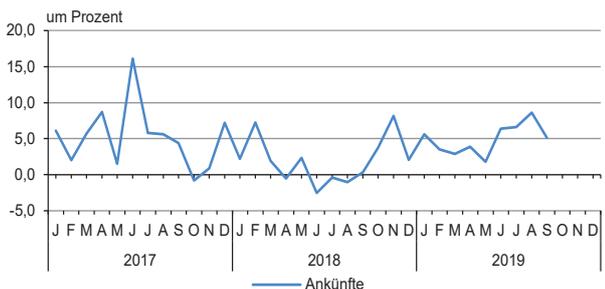
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



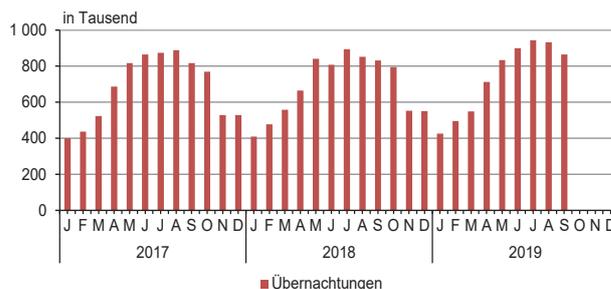
Gästekünfte



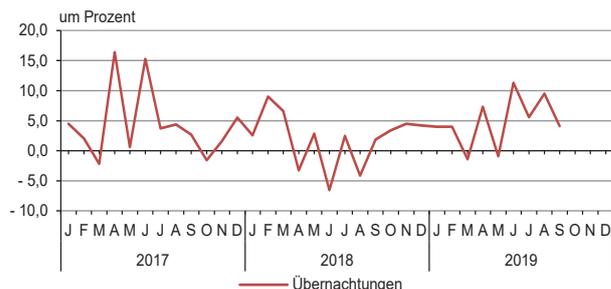
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



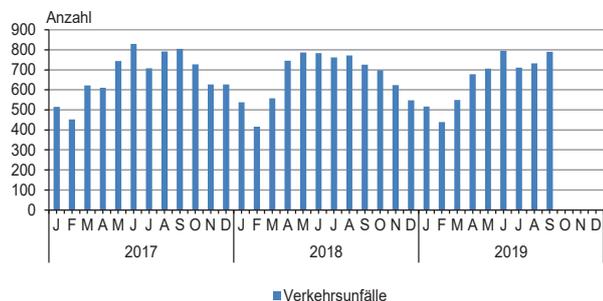
Gästeübernachtungen



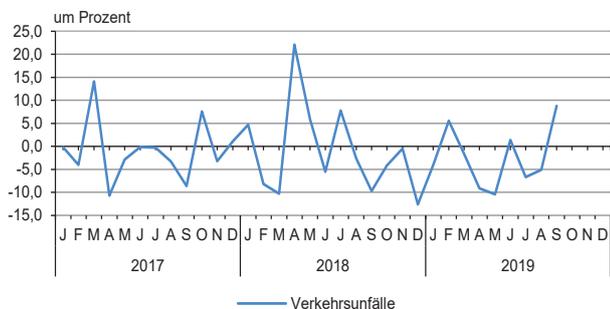
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

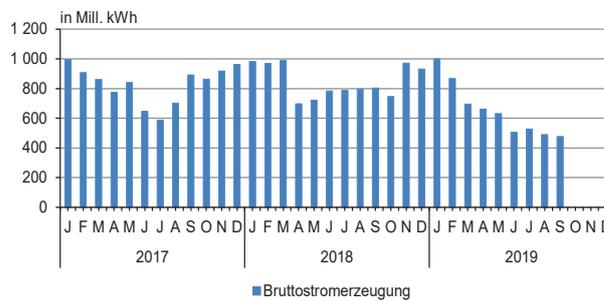


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

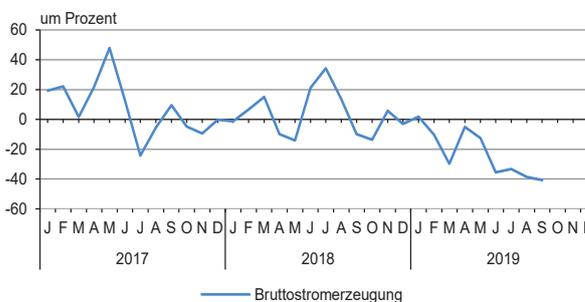


Bruttostromerzeugung

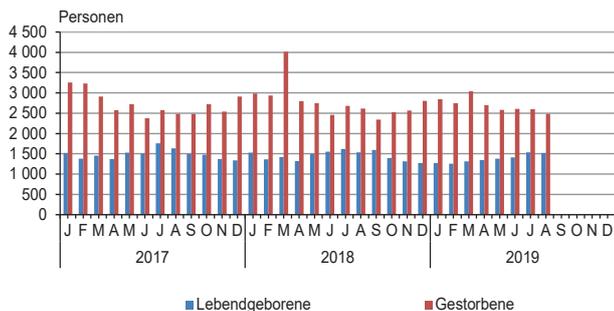
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



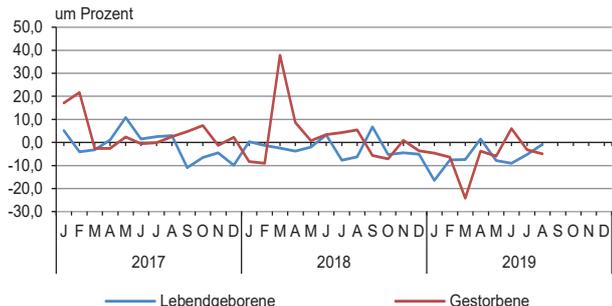
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



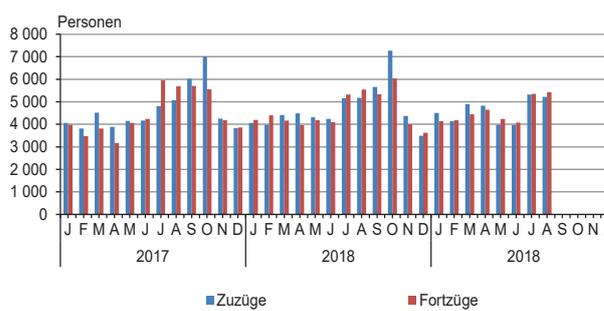
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



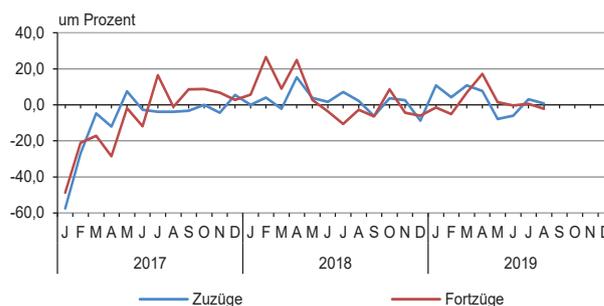
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Am Jahresende 2018 war die kreisfreie Stadt Halle (Saale) bevölkerungsmäßig mit 239 257 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte in Sachsen-Anhalt. Flächenmäßig rangierte die Saalestadt mit 135 km² jedoch nur auf Platz 52. Dadurch war Halle (Saale) mit deutlichem Abstand die am dichtesten besiedelte Gemeinde Sachsens-Anhalts (**1 772** Einwohner/-innen je km²) vor der Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 187 Einwohner/-innen je km². Die Gemeinde mit der größten Fläche war die Hansestadt Gardelegen, die sich auf 633 km² erstreckte.

Die kleinste Gemeinde im Hinblick auf die Bevölkerungszahl war Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 791 Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie gehörte mit einer Bevölkerungsdichte von 85 Einwohner/-innen je km² jedoch nicht zu den am dünnsten besiedelten Gemeinden des Landes. In der Gemeinde Zehrental im Landkreis Stendal lebten 12 Menschen pro km². Dies war die geringste Dichte im ganzen Land. Die Stadt mit der geringsten Bevölkerungszahl war Sandau (Elbe) mit 849 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Auf das gesamte Bundesland bezogen, betrug die Bevölkerungsdichte 108 Einwohner/-innen je km². Dieser Wert wurde von den 3 kreisfreien Städten und weiteren 4 Landkreisen (Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Saalekreis und Salzlandkreis) übertroffen. Am geringsten war die Bevölkerungsdichte im Altmarkkreis Salzwedel, wo im Schnitt 37 Menschen auf einem Quadratkilometer lebten.

Die Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt verfügten 2017 über **91** aufgestellte Betten in einer strahlentherapeutischen Fachabteilung. Der Nutzungsgrad der Betten betrug 72,5 % und die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen und Patienten betrug 9,7 Tage.

Im Bereich der Strahlentherapie in den Krankenhäusern gab es 2 weibliche und 17 männliche hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte. Bei den medizinisch-technischen Radiologieassistentinnen und Radiologieassistenten stellt sich die Geschlechterverteilung entgegengesetzt dar. So waren 2017 in allen Krankenhäusern insgesamt 533 Radiologieassistentinnen und 31 Radiologieassistenten tätig.

2017 wurden insgesamt **8** Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter wegen einer HIV-Infektion in Krankenhäusern behandelt. Damit wurde der niedrigste Wert seit 2000, dem Jahr des Beginns der Auswertung, dokumentiert.

4 Menschen verstarben 2017 an den Folgen der Humanen Immundefizienz-Viruskrankheit. Die Zahl der Sterbefälle lag seit 2000 auf einem Niveau von 0,0 bis 0,4 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner und erreichte zuletzt einen Wert von 0,2 Sterbefälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Schmuddelwetter und Erkältungszeit ...

Zu den Vitamin C-reichsten Obst- und Gemüsesorten zählen auch heimische Erzeugnisse wie Schwarze Johannisbeeren, Brokkoli, Rosen- oder Grünkohl.

2018 wurden in Sachsen-Anhalt von 7 landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2 t Schwarze Johannisbeeren geerntet. 8 t Brokkoli wurden auf einer Anbaufläche von 2 ha geerntet. Darunter stammten 4 t aus vollständiger ökologischer Produktion. Der Anbau von Rosenkohl erfolgte auf einer Fläche von 3 ha und erbrachte eine Erntemenge von 12 t. Landwirtschaftliche Betriebe ernteten weiterhin **54** t Grünkohl, darunter 6 t aus ökologischer Produktion.

Einen etwas geringeren Vitamin C-Gehalt weisen Zitrusfrüchte auf, die üblicherweise nicht aus regionaler Produktion stammen. 2018 wurden etwa 264 t Zitronen, 179 t Limetten, 134 t Süßorangen und 105 t Pampelmusen nach Sachsen-Anhalt importiert.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2,2 Mill. Menschen lebten am 30.06.2019 in Sachsen-Anhalt

Ende Juni 2019 zählte Sachsen-Anhalt 2 200 288 Einwohner/-innen, davon waren 1 117 675 weiblichen und 1 082 613 männlichen Geschlechts. Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich im 1. Halbjahr 2019 um 8 033 Personen.

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen (Geburtendefizit) stellte mit 8 540 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang dar. Nach vorläufigen Angaben wurden von Januar bis Juni 2019 insgesamt 7 980 Kinder geboren und 16 520 Sterbefälle beurkundet. Außerdem wurden 26 321 Neu-Sachsen-Anhalter/-innen begrüßt, während 25 709 Personen das Bundesland verließen. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 612 Personen konnte das Geburtendefizit jedoch nicht kompensieren, folglich verringerte sich die Bevölkerungszahl um 0,4 %.

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 den größten Bevölkerungsverlust von 0,7 %, während die Landeshauptstadt Magdeburg und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) jeweils einen Bevölkerungsrückgang von 0,4 % verbuchten. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) blieb damit mit 238 367 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt in Sachsen-Anhalt. Die prozentual größten Bevölkerungsverluste in den Landkreisen wurden im Landkreis Harz (-0,5 %) und in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis und im Landkreis Stendal (je -0,4 %) registriert. Den geringsten Verlust verzeichnete der Landkreis Jerichower Land mit 0,1 %.

Von den 218 Gemeinden Sachsens-Anhalts verbuchten 62 Gemeinden im 1. Halbjahr 2019 Bevölkerungsgewinne. Den prozentual größten Zuwachs (+2,2 %) registrierte die Gemeinde Burgstall im Landkreis Börde. In 153 Gemeinden verringerte sich die Einwohnerzahl im genannten Zeitraum. Die Gemeinde mit dem größten Rückgang war die Stadt Eckartsberga im Burgenlandkreis mit 3,6 %. In 3 Gemeinden blieb der Bestand unverändert.

Bevölkerungsveränderung im 1. Halbjahr 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am...		Veränderung	
	31.12.2018	30.06.2019		
	Personen		um %	
Dessau-Roßlau, Stadt	81 237	80 693	-544	-0,7
Halle (Saale), Stadt	239 257	238 367	-890	-0,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 697	237 651	-1 046	-0,4
Salzwedel	83 765	83 530	-235	-0,3
Anhalt-Bitterfeld	159 854	159 135	-719	-0,4
Börde	171 734	171 311	-423	-0,2
Burgenlandkreis	180 190	179 570	-620	-0,3
Harz	214 446	213 358	-1 088	-0,5
Jerichower Land	89 928	89 830	-98	-0,1
Mansfeld-Südharz	136 249	135 740	-509	-0,4
Saalekreis	184 582	184 234	-348	-0,2
Salzlandkreis	190 560	189 783	-777	-0,4
Stendal	111 982	111 546	-436	-0,4
Wittenberg	125 840	125 540	-300	-0,2
Sachsen-Anhalt	2 208 321	2 200 288	-8 033	-0,4

Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter im Durchschnitt 10 Jahre älter als 1989

Im Jahr des Mauerfalls waren die Sachsen-Anhalter/-innen im Durchschnitt 37,9 Jahre alt. 2018 lag das Durchschnittsalter bei 47,8 Jahren.

Die Altersgruppe der unter 20-Jährigen reduzierte sich seit 1989 um 51,4 % von 737 035 auf 358 429 Kinder und Jugendliche. Die Zahl der 20- bis unter 65-Jährigen sank um 30,6 % auf 1 264 974 Personen. Einen deutlichen Zuwachs von 44,1 % verbuchten die 65-Jährigen und älteren.

Aufgrund der Verschiebungen im Altersaufbau sank das Erwerbspotenzial in Sachsen-Anhalt seit 1989, denn die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren sowie die Zahl der Rentner/-innen (65 Jahre und älter) wuchs bezogen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65 Jahre) von 62,7 auf 74,6.

Sachsen-Anhalt verlor im genannten Zeitraum 756 650 Einwohner/-innen bzw. 25,5 % der Bevölkerung. 1989 lebten zwischen Arendsee und Zeitz 2 964 971 Personen, am Jahresende 2018 zählte Sachsen-Anhalt noch 2 208 321 Personen.

Lebenserwartung beträgt für Mädchen mehr als 82 Jahre, für Jungen 76 Jahre

Die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen liegt in Sachsen-Anhalt bei 82 Jahren und 8 Monaten, während neugeborene Jungen im Durchschnitt 76 Jahre und 3 Monate alt werden. Die Lebenserwartung der Sachsen-Anhalter/-innen hat sich seit der Sterbetafel 1991/93 um 6 Jahre und 10 Monate für männliche und um 5 Jahre und 10 Monate für weibliche Neugeborene erhöht.

Nachdem sich die Lebenserwartung für beide Geschlechter bei der letzten Berechnung (Sterbetafel 2015/17) im Vergleich zur Sterbetafel 2014/16 um einen Monat reduzierte, wurde aktuell wieder das Niveau von 2014/16 erreicht.

Mädchen haben bei der Geburt eine höhere Lebenserwartung als Jungen. Die Differenz zwischen den Geschlechtern lag vor 25 Jahren (Sterbetafel 1991/93) noch bei 7 Jahren und 5 Monaten, aktuell können neugeborene Mädchen durchschnittlich 6 Jahre und 4 Monate länger leben als neugeborene Jungen.

Heiratsalter seit 1990 um 10 Jahre gestiegen

Eheschließende waren 2018 im Durchschnitt 10 Jahre älter als Heiratende 1990. Das durchschnittliche Heiratsalter von eheschließenden Männern lag bei 40,7 Jahren, das der heiratenden Frauen bei 37,9 Jahren.

1990 waren Frauen im Durchschnitt 27,1 Jahre und Männer 29,8 Jahre alt, als sie sich das Ja-Wort gaben. Damit war in beiden Geschlechtern das Heiratsalter bis 2018 um ca. 10 Jahre angestiegen. Die Differenz im Altersdurchschnitt zwischen heiratenden Männern und Frauen blieb jedoch mit ca. 3 Jahren stabil.

Bei Betrachtung der vorherigen Familienstände der gemischtgeschlechtlichen Ehen zeigt sich, dass die Verwitweten bei der Eheschließung am ältesten waren (Frauen: 56,1 Jahre; Männer: 63,8 Jahre). Am jüngsten waren Eheschließende, die zuvor noch ledig waren (Frauen: 33,6 Jahre; Männer: 36,5 Jahre). Bei den Geschiedenen lag das durchschnittliche Heiratsalter bei Frauen bei 48,7 Jahren und bei den Männern bei 52,1 Jahren. Bei den zuvor Verwitweten war der geschlechtsspezifischen Altersunterschied mit ca. 8 Jahren deutlich größer als bei den zuvor Ledigen (3 Jahre).

Frauen 2018 in Sachsen-Anhalt häufiger erwerbstätig als im Bundesdurchschnitt

Die Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter von 20 bis 64 Jahren lag 2018 in Sachsen-Anhalt bei 76,5 % und damit über dem Bundesdurchschnitt (75,8 %). Diese Quote hatte sich gegenüber 2013 um 4,9 % erhöht.

In der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen stieg der Anteil aller Erwerbstätigen von 75,8 % im Jahr 2013 auf 78,4 % im Jahr 2018 an. Die Erwerbstätigenquote erhöhte sich damit das 4. Jahr in Folge. Maßgeblich hierfür war die kontinuierlich gestiegene Erwerbsbeteiligung der Frauen. Bei den Männern verlief die Entwicklung zunächst rückläufig. 2018 trat jedoch eine Erholung der Quote ein und sie erreichte mit 80,3 % eine um 2,0 % höhere Quote als 2013.

Bei Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren stieg die Erwerbsbeteiligung seit 2013 fast durchgängig. Die Erwerbstätigenquote lag 2013 bei 61,8 % und hatte sich bis 2018 auf 68,6 % gesteigert. In dieser Altersgruppe wuchs der Anteil erwerbstätiger Frauen ebenfalls überproportional. Ihre Erwerbstätigenquote erhöhte sich von 56,5 % im Jahr 2013 auf 65,1 %. Auch die Zahl der erwerbstätigen Männer lag, nach kurzzeitigem Rückgang, höher als 2013 und erreichte 72,2 %.

Sachsen-Anhalt hatte damit die im Rahmen der Strategie Europa 2020 gesetzten Ziele bei den Erwerbstätigenquoten bereits erreicht. Nach diesen Zielen soll die Quote in der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen insgesamt 77 % und 73 % bei den Frauen betragen. Bei den 55- bis 64-Jährigen liegt der Zielwert bei 60 %. In allen Gruppen lag Sachsen-Anhalt durchgängig über dem durchschnittlichen Niveau der Europäischen Union.

Die Erwerbstätigenzahl entwickelte sich bei den 55- bis 64-Jährigen sehr positiv. Sie erhöhte sich um 20,9 % (2013: 206 Tsd.; 2018: 249 Tsd.). Mit ausschlaggebend dafür war, dass diese Altersgruppe insgesamt größer wurde (2013: 353 Tsd.; 2018: 371 Tsd.).

Trotz der Steigerung der Erwerbsbeteiligung seit 2013 sank die Anzahl der Erwerbstätigen in der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen um 32 Tsd. auf 978 Tsd. Dieser Rückgang war bedingt durch eine gesunkene Bevölkerungszahl in großen Teilen dieser Altersgruppe.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Zahl der Sterbefälle aufgrund von Diabetes seit 2007 um 10 % gesunken

Der Anteil der Verstorbenen aufgrund von Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) sank seit 2007 um 10 % von 60 auf 54 je 100 000 Einwohner/-innen Sachsen-Anhalts 2017. Bei den Krankenhausbehandlungen verhielt es sich ähnlich. Der Anteil der Patientinnen und Patienten mit der Hauptdiagnose Diabetes mellitus nahm im gleichen Zeitraum um 11,8 % von 418 auf 373 je 100 000 Einwohner/-innen Sachsen-Anhalts ab.

2017 erlagen 1 212 Personen (503 Männer und 709 Frauen) bzw. 3,7 % aller Verstorbenen aus Sachsen-Anhalt Diabetes mellitus.

Im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise verstarben in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 2,9 % anteilig die wenigsten an Diabetes mellitus, mit 5,0 % die meisten im Jerichower Land. Für 1 032 Sachsen-Anhalter/-innen, darunter 823 Personen mit 75 oder mehr Jahren, war Typ-2-Diabetes für den Tod verantwortlich. Der Typ-1-Diabetes führte hingegen bei lediglich 37 Einwohner(n)/-innen zum Tod.

2017 wurden laut Krankenhausdiagnosestatistik 8 319 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (4 738 Männer und 3 581 Frauen) in deutschen Krankenhäusern aufgrund von Diabetes mellitus behandelt. Dies entsprach einem Anteil von 1,3 % aller Behandlungen im Krankenhaus. Mit 444 Krankenhausfällen je 100 000 der Bevölkerung war Mecklenburg-Vorpommern vor Sachsen-Anhalt das Bundesland mit den meisten Krankenhauspatientinnen und -patienten je 100 000 Einwohner/-innen, welche Komplikationen oder Schwierigkeiten mit dem Blutzucker hatten. Die wenigsten Krankenhauspatientinnen und -patienten wurden mit 191 Fällen je 100 000 Einwohner/-innen in Hamburg gezählt. Deutschlandweit wurden 248 Frauen und Männer je 100 000 Einwohner/-innen stationär versorgt.

Auch in der Krankenhausdiagnosestatistik dominierte der Typ-2-Diabetes mit rund 83 % (6 909 Patientinnen und Patienten) gegenüber dem Typ-1-Diabetes mit 14 % (1 193 Patientinnen und Patienten).

Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes. Etwa 4 von 5 aller an der Zuckerkrankheit Verstorbenen sind auf den Typ 2 zurückzuführen. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist nicht möglich, jedoch kann durch die Vermeidung von Übergewicht und durch mehr Bewegung präventiv entgegengewirkt werden.

Diabetes mellitus mit multiplen Komplikationen 2017 in Sachsen-Anhalt am häufigsten

Multiple Komplikationen bei Diabetes mellitus führten 2017 in Sachsen-Anhalt zu 3 084 Klinikaufnahmen und waren für 430 Personen die Todesursache.

Sind bei einem Diabetiker die Blutzuckerwerte über einen längeren Zeitraum zu hoch, so kann dies zu Schäden bzw. Folgeerkrankungen an den Nieren, Augen, Nerven oder im Herz-Kreislaufsystem führen. So mussten 2017 beispielsweise 433 Diabetikerinnen und Diabetiker des Landes mit peripheren vaskulären Komplikationen stationär in einem Krankenhaus behandelt werden. Für 353 Patientinnen und Patienten war eine stationäre Versorgung aufgrund einer Übersäuerung des Blutes bei absolutem Insulinmangel (Ketoazidose) der Grund. Für 327 Patientinnen und Patienten waren neurologische Komplikationen infolge Diabetes mellitus für einen Klinikaufenthalt verantwortlich.

Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen führte im gleichen Jahr bei 218 und mit peripheren vaskulären Komplikationen bei 49 Einwohner(n)/-innen zwischen Arendsee und Zeitz zum Tode. Für 20 Sachsen-Anhalter/-innen war das diabetische Koma

(hyperglykämisches Koma), durch Diätfehler, Dosierungsfehler mit Insulin und Infektionen sowie andere Begleiterkrankungen verursacht oder ein hypoglykämischer Schock, durch Überdosierungsfehler mit Insulin, extreme körperliche Belastungen, starken Durchfall und Erbrechen oder das Auslassen einer Mahlzeit verursacht, für den Tod verantwortlich.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

18 246 Einschulungen im Schuljahr 2019/20 in Sachsen-Anhalt

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurden nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Schulstatistik 18 246 Kinder in die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 54 Kinder (-0,3 %) weniger. Bereits im Vorjahr sanken die Einschulungen leicht (-0,4 %). Zuvor stiegen diese seit dem Schuljahr 2013/14 (16 923 Einschulungen) kontinuierlich.

Im Schuljahr 2019/20 wurden an den Grundschulen 17 610 bzw. 96,5 % aller Schülerinnen und Schüler eingeschult (Vorjahr: 17 703; -0,5 %). Die Freien Waldorfschulen schulten dagegen mit 120 Kindern mehr als im Vorjahr (90; +33,3 %) ein und die Förderschulen verzeichneten 516 Einschulungen (Vorjahr: 507; +1,8 %). Insgesamt wurden 9 363 Jungen (51,3 %) und 8 886 Mädchen (48,7 %) eingeschult. 360 der 516 Einschulungen an Förderschulen waren Jungen (69,8 %).

Im Bördekreis stiegen die Einschulungszahlen im aktuellen Schuljahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr von 1 539 auf 1 635 Einschulungen am stärksten (+96; +6,2 %). Im Landkreis Stendal sanken die Einschulungen dagegen deutlich von 960 auf 855 (-105; -10,9 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17 460 Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Sachsen-Anhalt in 2018/19

Am Ende des Schuljahres 2018/19 verließen insgesamt 17 460 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. Dies entsprach einem geringen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 87 Schulabgängerinnen und Schulabgängern (-0,5 %).

5 247 Schülerinnen und Schüler erlangten im aktuellen Abschlussjahr 2018/19 die allgemeine Hochschulreife. Der Anteil der Abiturienten an allen Schulentlassenen betrug damit 30,1 % und war im Vergleich zum Vorjahr (31,3 %) um 1,2 Prozentpunkte gefallen. 8 562 Schülerinnen und Schüler erreichten den mittleren Abschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterten Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife). Dieser Anteilswert betrug 49,0 % und stieg verglichen zum Vorjahr (47,8 %) um 1,2 Prozentpunkte. Einen Hauptschulabschluss (inkl. qualifizierter Hauptschulabschluss) erreichten 1 653 Schulabgängerinnen und Abgänger. Der Anteil von 9,5 % blieb im Vergleich zum Vorjahr (9,5 %) konstant.

Ohne Hauptschulabschluss (Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte sowie Geistigbehinderte oder Abgangszeugnis) haben 1 995 Schulabgängerinnen und Schulabgänger bzw. 11,4 % aller die allgemeinbildenden Schulen verlassen. Damit lag ihr Anteil auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Darunter verließen 1 263 Schulentlassene die Schule ohne einen Abschluss (Abgangszeugnis). Das waren 7,2 % aller Schulentlassenen (17 460) und im Vergleich zum Vorjahr (6,5 %) war der Anteil um 0,7 Prozentpunkte gestiegen.

Unter den Schulentlassenen 2018/19 waren 822 (4,7 %) ausländische Jugendliche. Ihr Anteil erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (3,3 %) um 1,4 Prozentpunkte. Der Anteil von ausländischen Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss lag mit 267 von 822 Jugendlichen bei 32,5 %.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl am 26. Mai 2019 veröffentlicht

Bei der Europawahl am 26. Mai 2019 nahm die Wahlbeteiligung in Sachsen-Anhalt im Vergleich zur vorangegangenen Europawahl deutlich zu. AfD, GRÜNE und FDP konnten ihre Stimmenanteile teils deutlich verbessern. CDU, DIE LINKE und SPD verbuchten erhebliche Stimmenverluste. Aufschluss über das Wahlverhalten nach Altersgruppen gibt die repräsentative Wahlstatistik. Während AfD, GRÜNE und FDP über alle Altersgruppen hinweg Stimmen gewannen, verloren CDU, DIE LINKE und SPD in allen Altersjahrgängen Stimmen.

Die GRÜNEN realisierten gegenüber der Europawahl 2014 die stärksten Stimmengewinne bei den jüngeren Wählerinnen und Wählern im Alter von 18 bis 24 Jahren (+9,2 Prozentpunkte). Insgesamt entschied etwas mehr als 1/5 dieser Altersgruppe für die Partei. Bei den Jungwählerinnen erreichte die Partei mit 25,5 % einen hohen Wert. Die höheren Altersgruppen ab 45 Jahren unterstützten die GRÜNEN weniger.

Die AfD punktete vor allem in den mittleren Altersjahrgängen. 24,3 % der 45- bis 59-jährigen und 24,0 % der 35- bis 45-jährigen Männer gaben ihre Stimme der AfD. Das entsprach Stimmengewinnen von 17,2 und 17,0 Prozentpunkten. Frauen dieser Altersgruppen wählten die AfD weniger häufig (17,5 % bzw. 18,0 %). Unter ihrem Landesdurchschnitt liegende Stimmenanteile erhielt die AfD bei den Jungwählerinnen und Jungwählern sowie bei der älteren Generation im Alter von 70 Jahren und älter.

Der Stimmenanteil der FDP stieg im Vergleich zur Europawahl am stärksten bei den männlichen Jungwählern und kam hier auf 8,9 % (+5,4 Prozentpunkte). Bei den Frauen erhielt die FDP mit 7,0 % ihren höchsten Wert in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen (+4,8 Prozentpunkte).

Die SPD büßte gegenüber der Europawahl 2014 die meisten Stimmen bei Männern in den Altersgruppen 45 bis 59 Jahre und 60 bis 69 Jahre ein (-10,7 Prozentpunkte und -10,6 Prozentpunkte). Für die SPD entschieden sich vor allem ältere Wählerinnen und Wähler. Bei den mindestens 70-jährigen Männern erzielte die SPD 20,1 % und bei den Frauen dieser Altersgruppe 19,7 %.

Die CDU verzeichnete hohe Stimmenverluste gegenüber der Wahl 2014 vor allem bei Wählerinnen und Wählern unter 45 Jahren. Die besten Ergebnisse erzielte die CDU bei der älteren Generation. 33,6 % der Frauen und 27,9 % der Männer über 70 Jahre wählten die CDU. Unterdurchschnittliche Werte erreichte die CDU bei der jüngeren Wählerschaft unter 25 Jahren (7,8 % bei den Frauen und 8,5 % bei den Männern).

DIE LINKE verbuchte die höchsten Stimmenverluste bei den 45- bis 59-jährigen Frauen und Männern. Der Stimmenanteil sank bei den Wählerinnen um 8,5 Prozentpunkte und bei den Wählern um 11,0 Prozentpunkte. Für DIE LINKE stimmten vor allem ältere Personen. 18,0 % der Frauen im Alter von 60 bis 69 Jahren und 18,1 % der Männer dieser Altersgruppe stimmten für die Partei.

Zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses wurde eine Sonderauszählung in ausgewählten Wahlbezirken (sog. Stichprobenwahlbezirke) des Landes vorgenommen. Anhand gesondert gekennzeichnete Stimmzettel wurden Angaben über die Wahlbeteiligung und die Stimmenabgabe nach Geschlecht und Alter erhoben. Ergebnisse dürfen nur auf Landesebene veröffentlicht werden.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Auslandsgeschäft stabilisierte Industriekonjunktur im III. Quartal 2019

Nach einem Rückgang im Vorquartal verharrten die Industrieumsätze im III. Quartal 2019 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Das Verarbeitende Gewerbe und Bergbau erzielte einen Gesamtumsatz von 9 933,8 Mill. EUR (+0,5 %). Positive Impulse kamen aus dem Ausland und ermöglichten einen Anstieg der entsprechenden Umsätze von 3,7 % (3 111,7 Mill. EUR).

Die Entwicklung war trotz sinkender Betriebszahlen (-1,3 % auf 668) bei fast gleichbleibender Beschäftigung erzielt worden (-0,3 % auf 112 600 tätige Personen).

Angesichts rückläufiger Auftragseingänge bei der auftragsorientierten Industrie von 4,4 % ist der Ausblick auf die Industriekonjunktur eingetrübt. Sowohl aus dem Inlandsgeschäft (-5,2 %) als auch aus dem Auslandsgeschäft (-3,4 %) kamen diesbezüglich negative Signale.

In kumulierter Betrachtung für die ersten 9 Monate des Jahres ergab sich bei den Industrieumsätzen ein Minus von 0,3 %; während die Auslandsumsätze expandierten (+2,0 %) ließ das Inlandsgeschäft nach (-1,4 %).

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2018 stabil

Für neue Maschinen und maschinelle Anlagen sowie für Grundstücke mit und ohne Bauten wendeten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt 2018 wie schon im Vorjahr insgesamt 1,5 Mrd. EUR auf. Daraus lässt sich eine konjunkturelle Abschwächung nicht ablesen, zumal das Investitionsniveau immer noch über dem durchschnittlichen Investitionsvolumen der letzten 10 Jahre lag (1,47 Mrd. EUR).

Die Investitionsquote (Investitionen als Relation zum Umsatz) war mit 3,5 % allerdings relativ niedrig und zeigt im mehrjährigen Vergleich eine leichte Tendenz zur Abschwächung. Größere Unterschiede zwischen den Hauptzweigen des Verarbeitenden Gewerbes - Vorleistungsgüter, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter, Verbrauchsgüter - existierten bezüglich der Investitionsquote nicht. Das Investitionsvolumen konzentrierte sich allerdings zu fast 56 % bei den Herstellern von Vorleistungsgütern.

Von den 1 383 befragten Betrieben mit Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe waren 1 164 Betriebe investierend aktiv. 90 % der Investitionssumme entfiel auf Ausrüstungen und Anlagen, der Rest entfiel auf Grundstücke und Bauten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Positive Entwicklung bei Umsätzen und Auftragseingängen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe auch im III. Quartal 2019

Das Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt hat im III. Quartal 2019 Umsätze in Höhe von rund 771,4 Mill. EUR erzielt. Dies entsprach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von mehr als 51 Mill. EUR bzw. 7,1 % und bestätigte damit die gute Entwicklung der Baukonjunktur im Land.

Die Umsatzdynamik im III. Quartal wurde weiterhin von den Bauaktivitäten im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+16,1 %) getragen, rund 1/3 aller baugewerblichen Umsätze wurden in diesem Bereich erzielt.

Der nominale Wert der eingegangenen Aufträge bei den bauhauptgewerblichen Betrieben in den Monaten Juli bis September 2019 lag bei 710,1 Mill. EUR. Auf den Hochbau entfielen 235,1 Mill. EUR, auf den Tiefbau 475,0 Mill. EUR. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum waren dies zusammen 1,9 % mehr. Auch im III. Quartal hatte der Wohnungsbau (+27,7 %) den größten Zuwachs an Aufträgen zu verzeichnen.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt bezogen 12,8 Mrd. kWh Strom 2018

2018 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 12,8 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 1,8 % mehr als im Vorjahr. Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 1 983 Mill. EUR, annähernd so viel wie im Vorjahr. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 15,55 ct/kWh um 0,27 ct unter dem des Vorjahres.

Die Betriebe der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) waren mit 46,1 % die größte Abnehmergruppe (5,9 Mrd. kWh). Die 2018 erzielten Durchschnittserlöse in diesem Bereich betragen 9,72 ct/kWh. Das waren 0,18 ct/kWh mehr als im Jahr zuvor.

23,6 % des abgesetzten Stroms (3,0 Mrd. kWh) wurde an Haushaltskunden geliefert. Der erzielte Durchschnittserlös für 2018 in dieser Verbrauchergruppe ergab 25,80 ct/kWh (Vorjahr: 25,35 ct/kWh).

Der Durchschnittserlös bei den sonstigen Letztverbrauchern (einschl. Verkehr) sank binnen Jahresfrist um 4,1 % auf 16,43 ct/kWh. Diese Gruppe nahm 30,3 % des Stromes ab.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Windkraft auch 2018 bedeutendste Energiequelle für Stromerzeugung in Sachsen-Anhalt

2018 wurde für Sachsen-Anhalt eine Bruttostromerzeugung insgesamt von 26,7 Mrd. kWh (Anstieg zum Vorjahr um 0,3 %) ermittelt. Auf die erneuerbaren Energien entfielen hierbei 13,7 Mrd. kWh Strom, 0,5 Mrd. kWh weniger als im Jahr zuvor (-3,3 %). Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt betrug 51,2 % (Vorjahr: 53,0 %). Der entsprechende Wert für Deutschland lag bei 35,0 %.

Wie in den Jahren zuvor war die Windenergie mit einem Anteil von 59,5 % der bedeutendste Energieträger in der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Es wurden 8,1 Mrd. kWh Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Gegenüber dem windreichen Vorjahr war ein Rückgang von 7,5 % zu verzeichnen.

Den 2. Platz beim Ranking der erneuerbaren Energien 2018 belegte die Biomasse mit einem Anteil von 21,6 % und einer Stromerzeugung von 2,9 Mrd. kWh (Rückgang zum Vorjahr: -7,5 %). Als Biomasse zur Stromerzeugung werden nachwachsende Rohstoffe wie Holz, aber auch pflanzliche und tierische Abfälle, sowie Biogas eingesetzt. Der Anteil der Biomasse am Strommix Sachsens-Anhalts betrug 11,1 %.

Die Photovoltaik hat sich zu einer wichtigen Stromquelle bei den erneuerbaren Energien entwickelt und lag mit einer Stromerzeugung von 2,4 Mrd. kWh bei einem Anteil von 17,7 % auf Platz 3. Aufgrund des sonnenreichen Jahres konnte ein Anstieg um 22,8 % verzeichnet werden. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 9,1 % (Vorjahr: 7,4 %) bei.

Des Weiteren trugen noch Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bei.

Auch zur Stromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt leistete die Windenergie mit einem Anteil von 30,5 % den größten Beitrag. Der Anteil der Braunkohle lag bei 27,8 % und der von Erdgas bei 15,1 %.

Bruttostromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt

Energieträger	2017	2018
	Mill. kWh	
Insgesamt	26 583	26 672
darunter		
Braunkohle	6 884	7 420
Erdgas	4 043	4 020
Erneuerbare Energien	14 123	13 663
darunter		
Wasserkraft	108	90
Windkraft	8 797	8 133
Photovoltaik	1 970	2 419
Biomasse	3 189	2 949
Deponie- und Klärgas	60	72

Energiebedingte Kohlendioxidemissionen in Sachsen-Anhalt auf niedrigsten Wert seit 20 Jahren

2017 emittierten Sachsen-Anhalts Wirtschaft und Gesellschaft durch Umwandlung und Nutzung von Energieträgern 24,7 Mill. t CO₂. Die Emissionen sanken seit 2012 um 10,6 %. Von 2015 zu 2016 kam es trotz verstärkter Nutzung erneuerbarer Energien noch einmal zu einem Anstieg um 1,1 %.

Im Vergleich zu 2017 wurde nur 1997 mit 24,5 Mill. t CO₂ ein niedriger Wert erreicht. Die Emissionen lagen damals bereits deutlich unter dem Wert von 1990 (49,5 Mill. t CO₂).

Mit Blick auf die Verursacher der Emissionen (Energieverbraucher) im Land stach das Verarbeitende Gewerbe heraus. Es war für über die Hälfte der Emissionen verantwortlich (13,1 Mill. t CO₂) und nutzte überwiegend Erdgas und Strom. Ein weiterer großer Verursacher war der Verkehrsbereich (4,2 Mill. t CO₂), der naturgemäß vor allem Energie in Form von Treibstoffen ver-

braucht. Der Dieselmotorkraftstoffverbrauch emittierte dort 2,8 Mill. t CO₂, Ottokraftstoffe lediglich 1,1 Mill. t CO₂. Der Bereich Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen verursachte zusammen 7,7 Mill. t CO₂-Emissionen, wovon 4,2 Mill. allein auf die privaten Haushalte entfielen.

Während die Gesamtemissionen im Land aus der Quellenbilanz stammen, werden die Emissionen der Verursachergruppen in der Verursacherbilanz abgebildet. Die Gesamtsummen können je nach Bundesland deutlich voneinander abweichen, da beispielsweise nur die Quellenbilanz auch Emissionen aus exportiertem, nicht im Land verbrauchtem Strom ausweist.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Anstieg bei Bauvorhaben im III. Quartal 2019 gegenüber Vorjahresquartal

Im III. Quartal 2019 wurden in Sachsen-Anhalt 1 241 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Diese Zahl umfasst sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren. Gegenüber dem Vorjahresquartal waren das 85 Bauvorhaben mehr (+7,4 %).

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt 1 498 Wohnungen (+9,9 %) zum Bau freigegeben. In neu zu errichtenden Wohngebäuden wurden im III. Quartal 1 077 Wohnungen genehmigt. Das waren 3,2 % oder 36 Wohnungen weniger als im III. Quartal 2018. Während das Niveau bei den Einfamilienhäusern (+15,8 %) und Zweifamilienhäusern (+27,3 %) gestiegen ist, sank die Zahl der Baugenehmigungen für Mehrfamilienhäuser (-22,7 %).

Im III. Quartal 2019 wurden mit 127 Baugenehmigungen für den Neubau von Nichtwohngebäuden zwar 13 Genehmigungen weniger als im Vergleichszeitraum erteilt, die zu errichtende Nutzfläche von 148 Tsd. m² war aber um 15,9 % höher.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Von Januar bis September 2019 weiterhin steigende Gäste- und Übernachtungszahlen in Sachsen-Anhalt

Im Zeitraum Januar bis September 2019 lagen die Gäste- und Übernachtungszahlen in Sachsen-Anhalt um jeweils 5,1 % höher als im gleichen Zeitraum 2018.

Von Januar bis September 2019 besuchten nach vorläufigen Ergebnissen rund 2,8 Mill. Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätzen (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 6,7 Mill. Übernachtungen. Das war ein Plus von rund 134 300 Gästen (+5,1 %), welche 324 700 Übernachtungen (+5,1 %) mehr buchten als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste war von Januar bis September 2019 mit 2,4 Tagen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres unverändert.

Mehr Gäste als im jeweiligen Vorjahresmonat zog es jeweils in allen 9 Monaten des Jahres nach Sachsen-Anhalt. Das größte Gäste-Plus gab es im August mit einem Zuwachs von 8,6 %.

Bei den Gästen aus dem Inland war ein dickes Plus zu verzeichnen. Hier stieg die Zahl der Ankünfte von Januar bis September 2019 auf rund 2,6 Mill. (+5,6 %) und die der Übernachtungen auf 6,2 Mill. (+5,3 %).

Die Zahl von Gästen aus dem Ausland blieb mit 222 356 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert, die Zahl der Übernachtungen (463 473) überstieg den Vorjahreswert um 3,1 %. Mehr Übernachtungsgäste kamen z. B. aus der Tschechischen Republik, (+38,0 %), Spanien (+10,2 %), und Polen (+8,3 %). Weniger Gäste als im gleichen Vorjahreszeitraum reisten u. a. aus China (einschl. Hongkong) (-2,5 %) und aus den Vereinigten Staaten (-14,2 %) nach Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen des diesjährigen Bauhaus-Jubiläums war die Region um die Stadt Dessau-Roßlau ein starker Besuchermagnet. Die Beherbergungsbetriebe in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau selbst konnten von Januar bis September 20,8 % mehr Übernachtungen verbuchen. Auch andere Ortschaften in der Umgebung wie die Städte Coswig (Anhalt) (+4,9 % Übernachtungen), Oranienbaum-Wörlitz (+15,8 % Übernachtungen) oder Bitterfeld-Wolfen (+38,4 % Übernachtungen) waren gut nachgefragt.

Im Regionalvergleich konnten in allen 5 Reisegebieten des Landes mehr Gästeankünfte und Übernachtungen verbucht werden als in den ersten 9 Monaten des Vorjahres. Den höchsten prozentualen Zuwachs gab es jeweils in den Beherbergungsbetrieben der Region Anhalt-Wittenberg sowie im Harz und Harzvorland.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben
 in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2019

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Reisegebiete - ausgewählte Städte	Januar bis September 2019 ¹				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		um %	Anzahl	um %	Anzahl
Sachsen-Anhalt	2 773 355	5,1	6 660 201	5,1	2,4
Deutschland	2 550 999	5,6	6 196 728	5,3	2,4
Ausland	222 356	0,0	463 473	3,1	2,1
darunter					
Niederlande	36 527	3,1	83 054	8,8	2,3
Polen	19 116	8,3	55 335	22,9	2,9
Tschechische Republik	8 380	38,0	15 501	16,6	1,8
Italien	5 962	2,5	11 533	3,8	1,9
Spanien	6 024	10,2	9 325	0,0	1,5
Frankreich	5 775	2,6	10 375	-0,7	1,8
China (einschl. Hongkong)	3 413	-2,5	8 211	-19,8	2,4
Vereinigte Staaten	7 681	-14,2	14 534	-21,4	1,9
Harz und Harzvorland	931 682	5,9	2 538 254	6,3	2,7
Halle, Saale, Unstrut	585 294	2,9	1 282 223	5,6	2,2
Anhalt-Wittenberg	423 152	8,7	991 009	8,2	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	631 974	4,1	1 342 814	1,9	2,1
Altmark	201 253	3,7	505 901	1,1	2,5
Dessau-Roßlau, Stadt	115 177	18,5	194 421	20,8	1,7
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	21 511	39,4	54 768	38,4	2,5
Coswig (Anhalt), Stadt	18 643	6,6	41 804	4,9	2,2
Oranienbaum-Wörlitz, Stadt	34 729	15,8	61 863	15,8	1,8

¹ vorläufige Ergebnisse

² rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person

Verkehr

Rückgang der Verunglückten im Straßenverkehr in Sachsen-Anhalt um 5,0 % im Zeitraum Januar bis September 2019

Im Zeitraum Januar bis September 2019 verunglückten in Sachsen-Anhalt insgesamt 7 634 Personen im Straßenverkehr. Das waren 402 Personen weniger als im Vorjahreszeitraum. 108 Personen kamen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Damit blieb die Zahl zum gleichen Vorjahreszeitraum unverändert. 1 720 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 79 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 323 auf 5 806 Personen.

Im den ersten 9 Monaten 2019 gab es in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 18 Verkehrstote. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum blieb die Zahl konstant.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten 2019 insgesamt 54 955 Straßenverkehrsunfälle, 0,1 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon waren 5 914 Unfälle mit Personenschaden (-2,8 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt wurde, und 49 041 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (+0,4 %).

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen in den ersten 9 Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzerinnen und Benutzer von Personenkraftwagen (-4) und von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichem Kennzeichen (-4) ums Leben. Auch war die Zahl im Straßenverkehr getöteter Fußgängerinnen und Fußgänger (-2) sowie der getöteten Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer (-2) rückläufig. Die Zahl der getöteten Benutzerinnen und Benutzer von Güterkraftfahrzeugen (+9 Personen) stieg an.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2019 gegenüber Januar bis September 2018
	2019	2018	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	54 955	54 926	0,1
davon			
Unfälle mit Personenschaden	5 914	6 087	-2,8
Unfälle mit nur Sachschaden	49 041	48 839	0,4
Verunglückte insgesamt	7 634	8 036	-5,0
davon			
Getötete	108	108	0,0
Schwerverletzte	1 720	1 799	-4,4
Leichtverletzte	5 806	6 129	-5,3

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Mehr Vermögen durch Schenkungen übertragen

2018 wurden in Sachsen-Anhalt für 668 Schenkungen Erstfestsetzungen der Schenkungsteuer vorgenommen. Im Rahmen der Schenkungen wurden Vermögenswerte von zusammen 246,6 Mill. EUR übertragen. Insgesamt wurden damit 98,5 Mill. EUR bzw. 66,5 % mehr Vermögenswerte verschenkt als ein Jahr zuvor. Die übertragenen Vermögen waren zum überwiegenden Teil Betriebsvermögen (46,9 %) und Anteile an Kapitalgesellschaften (32,2 %).

Von den übertragenen Vermögenswerten stieg insbesondere der Wert der verschenkten Betriebsvermögen. Waren es 2017 noch 34,5 Mill. EUR Betriebsvermögen, die verschenkt wurden, so wurden 2018 mehr als 3-mal so viel durch Schenkung unter Lebenden übertragen.

Nicht alle Vermögensübertragungen führten jedoch zu einem steuerpflichtigen Erwerb, welcher die Grundlage für die festzusetzende Schenkungsteuer bildet. Nach Abzug von Steuerbefreiungen und Steuerbegünstigten wurden nur 21,6 Mill. EUR als steuerpflichtiger Erwerb berücksichtigt, wobei davon 4,6 Mill. EUR ausschließlich als Betriebsvermögen übertragen wurden. Die insgesamt festgesetzte Schenkungsteuer betrug 1,7 Mill. EUR und damit sogar 1/3 weniger als im Vorjahr.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik weist nur die Erbschaften und Schenkungen aus, zu denen die Finanzverwaltung im Berichtsjahr erstmals eine Festsetzung durchgeführt hat.

Preise und Preisindizes

Erneut moderater Anstieg der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Oktober 2019

Auch im Oktober 2019 wurde wieder ein unterdurchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise festgestellt. So lag die Entwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat bei 1,1 %. Bei einem Indexstand von 105,7 (2015 = 100) stieg die Teuerung um 0,2 % zum September 2019.

Zu der gemessenen Entwicklung trug u. a. die Preissteigerung im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke bei. Hier lag die Veränderung zum Vorjahrespreis bei 1,6 %. Dabei haben sich in diesem Bereich Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+15,2 %), Margarine und andere pflanzliche Fette (+12,3 %), Säuglings- und Kleinkindernahrung (+9,4 %), Meeresfrüchte, frisch oder gekühlt (+8,7 %) sowie Teilentrahmte Milch (+8,0 %) überdurchschnittlich verteuert. Günstiger als von einem Jahr waren hingegen u. a. Butter (-15,6 %), Kaffee (-6,5 %) und Olivenöl (-5,4 %) zu erwerben.

Im Segment Bekleidung und Schuhe betrug die Steigerung im Schnitt 1,2 % zum Vorjahresmonat. Hier konnten unterschiedliche Entwicklungen gemessen werden. So wurden bei Bekleidung (+1,7 %) hauptsächlich höhere Preise für Bekleidungsstoffe (+8,1 %) und Chemische Reinigung (+3,6 %) gemessen. Im Gegensatz dazu wurden Schuhe im Jahresschnitt um 0,2 % günstiger. Grund dafür war u. a. die Entwicklung bei Schuhen für Damen (-0,8 %), genauso wie Schuhe für Herren (-0,2 %). Schuhe für Kinder verteuerten sich dagegen im Schnitt um 1,7 % zum Oktober 2018.

In der Gruppe der Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen war die Teuerung mit einem Anstieg von 2,9 % zum Vorjahr überdurchschnittlich hoch. Preistreibend wirkten sich hier die Entwicklungen bei Speisen und Getränken in Fastfoodrestaurants u. Ä. (+3,6 %), bei Bewirtungsleistungen von Kantinen und Mensen (+3,6 %) sowie bei Speisen und Getränken in Restaurants, Cafés, Bars u. Ä. (+2,9 %) und Übernachtungen in Feriendörfern, Camping u. Ä. (+2,3 %) aus.

Die Entwicklung im Bereich Verkehr hatte hingegen mit einer Senkung von 0,7 % zum Vorjahrespreis eine dämpfende Wirkung auf die Inflation in Sachsen-Anhalt im Oktober. Maßgeblicher Grund dafür war, wie in den vergangenen Monaten ebenfalls, die Entwicklung der Kosten für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge (-6,5 %). Hierbei wurde Benzin im Jahresschnitt um 6,7 % günstiger angeboten, Diesel sogar um 6,8 %. Diese preissenkende Entwicklung konnte auch der Preisanstieg für Personenbeförderung mit Omnibussen und Reisebussen (+13,8 %), für Schmierstoffe u. Ä. (+3,4 %) oder Straßenbenutzungsgebühren und Parkgebühren (+3,0 %) nicht aufwiegen.

Umwelt

Aufkommen an Haushaltsabfällen auch 2018 in Sachsen-Anhalt gesunken

2018 wurden in Sachsen-Anhalt 994,3 Tsd. t Haushaltsabfälle durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öffentliche Müllabfuhr) eingesammelt. Das waren 3,2 % (32,5 Tsd. t) weniger als 2017, wo 1 026,8 Tsd. t anfielen. Es war das niedrigste Aufkommen seit der Kreisgebietsreform 2007 in Sachsen-Anhalt.

2018 verringerte sich in Sachsen-Anhalt nicht nur die Gesamtmenge an Haushaltsabfällen, auch der Landesdurchschnitt im Pro-Kopf-Verbrauch sank auf 450,2 kg je Einwohner/-in. Durchschnittlich erzeugte 2018 jede/-r Einwohner/-in 11,6 kg weniger Haushaltsabfälle als 2017.

Mit 252,6 Tsd. t kam etwa 1/4 aller Haushaltsabfälle aus den 3 kreisfreien Städten (Landeshauptstadt Magdeburg, Halle (Saale), Dessau-Roßlau). Der überwiegende Anteil von ca. 75 % wurde in den 11 Landkreisen eingesammelt. Im Pro-Kopf-Verbrauch erzeugten die Einwohner/-innen der kreisfreien Städte mit 451,7 kg je Einwohner/-in etwas mehr Haushaltsabfälle als die Bewohner/-innen der Landkreise mit durchschnittlich 449,8 kg je Einwohner/-in.

Die seit Jahren relativ konstante Verteilung auf die einzelnen Arten der eingesammelten Abfälle blieb unverändert. Den größten Anteil an den Haushaltsabfällen (42,6 %; 423,3 Tsd. t) hatte wie in jedem Jahr auch 2018 der Haus- und Sperrmüll. Mit 307,4 Tsd. t (30,9 %) wurden etwas weniger als 1/3 getrennt erfasste Wertstoffe, zum Beispiel Papier, Pappe, Glas eingesammelt. Rund 1/4 der Haushaltsabfälle (251,3 Tsd. t; 25,3 %) waren organische Abfälle (Bioabfälle) und 1,2 % (12,3 Tsd. t) entfielen auf die sonstigen Abfälle.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,9 % (993,4 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

Zensus 2021

Pilotstudie in Sachsen-Anhalt ist gestartet

Seit November 2019 bis Ende März 2020 erprobt das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt im Rahmen einer bundesweiten Pilotstudie in Vorbereitung auf den im Mai 2021 geplanten Zensus 2021 die Befragung der Haushalte. Sie wird in Sachsen-Anhalt in der Stadt Halle (Saale), der Stadt Merseburg und in der Gemeinde Petersberg durchgeführt.

Als Vorbereitung für die nächste Phase des Zensus 2021 wird das Verfahren zur Befragung der Haushalte optimiert. Die Statistischen Ämter der Länder befragen hierfür ausgewählte Haushalte, um die Organisation der Befragung und die Fragebögen zu testen. In Sachsen-Anhalt werden 1 200 Bürgerinnen und Bürger zur freiwilligen Teilnahme eingeladen.

Dieser Testlauf soll möglichst alle Prozesse der späteren Befragung realitätsnah simulieren, um bei der eigentlichen Befragung der Haushalte beim Zensus 2021 einen optimalen Ablauf zu erreichen. Das entlastet die Befragten, spart kostenintensive Nacharbeiten und verbessert die Qualität der Ergebnisse.

Im Auftrag des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt werden Interviewerinnen und Interviewer (sogenannte Erhebungsbeauftragte) zufällig ausgewählte Haushalte kontaktieren und zur Befragung einladen. Im persönlichen Interview werden den Befragten allgemeine Fragen zu ihrer Person und ihrem Haushalt (zum Beispiel Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit) gestellt. Im Anschluss an die persönliche Befragung erhalten die meisten Teilnehmenden Zugangsdaten für einen Online-Fragebogen. Beim Test des Online-Fragebogens werden Fragen zur Wohnsituation, der Schul- bzw. Ausbildung und der Erwerbstätigkeit gestellt.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt sucht für die Durchführung der Haushaltebefragung noch ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte in den Städten Merseburg und Halle (Saale) sowie in der Gemeinde Petersberg. Für diese Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Wer sich im Rahmen der Pilotstudie engagieren will, kann sich direkt beim Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt unter folgenden Kontaktdaten melden: Telefonnummer: 0345 2318-480

E-Mail: hhst-zensus@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. In erster Linie werden hierfür Daten aus Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine Auskunft leisten muss. In Deutschland ist der Zensus 2021 eine registergestützte Bevölkerungszählung, die durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird.

Gedenk- und Aktionstage

Tourismustag Sachsen-Anhalt am 14. November

Im Juli 2019 standen landesweit die meisten Übernachtungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Bevölkerung in der Stadt Oberharz am Brocken zur Verfügung. Hier lag die Bettendichte, also das Verhältnis von Schlafgelegenheiten in Beherbergungsbetrieben und 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern, bei 339. Auch in 2 weiteren Städten überstieg die Relation von Gästeschlafgelegenheiten und 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern den Wert von 300 (Harzgerode mit 325 und Kelbra (Kyffhäuser) mit 305).

Auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise gab es im Landkreis Harz die höchste Bettendichte mit 106. In der Stadt Halle (Saale) war die Dichte mit 12 Schlafgelegenheiten im Tourismus je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am niedrigsten.

Und im Übrigen...

... besuchte die Bevölkerung von Sachsen-Anhalt 2017 Bibliotheken häufiger als Kinos

Die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter besuchten im Durchschnitt 1,9-mal eine Bibliothek. Entsprechend der Gemeinschaftsveröffentlichung „Kulturindikatoren kompakt 2019“ besuchten sie damit die Bibliotheken deutlich häufiger als Museen (1,3 Besuche) und Kinos (1,2 Besuche) im Jahr.

Obwohl die Besuchshäufigkeit bei den Museen knapp unter dem Bundesdurchschnitt (1,4 Besuche) lag, erreichte sie in Sachsen-Anhalt einen Höchststand seit 2000. Die Besuchshäufigkeit im Kinos blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Über dem Bundesdurchschnitt lag die Bevölkerung beim Besuch von öffentlichen Theatern. 2017 entfielen 0,3 Besuche auf jede Einwohnerin und Einwohner. Dieser Wert schwankte in den letzten Jahren immer wieder um dieses Niveau. Bundesweit entfielen 0,2 Besuche auf jede Person.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlichen erstmals eine kompakte Ausgabe der "Kulturindikatoren". Die handliche Broschüre zeigt die Vielfalt und Breite der Kulturlandschaft in Deutschland. Mit Kapiteln zur Nutzung kultureller Angebote, zur kulturellen Bildung und zum Kulturarbeitsmarkt sowie zur Kulturfinanzierung setzt die Veröffentlichung auf ein breites Spektrum an Themen und Statistiken. Dabei liefert sie Antworten auf verschiedene Fragen: Wie häufig werden Bibliotheken, Museen und Kinos in den einzelnen Bundesländern besucht? Wie nutzen Jung und Alt das Internet für kulturelle Zwecke in Deutschland? Wie viele Erwerbstätige sind in Kulturberufen beschäftigt?

Die Broschüre ist im gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder abrufbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten25

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe.....	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr.....	38
10 Außenhandel.....	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste.....	44
17 Soziales.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen50

Bevölkerung.....	50
Arbeitslose.....	53
Arbeitslosenquote	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Insolvenzverfahren	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 31.08.	August	September	
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 211 148	2 198 077	2 211 148	2 210 640
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 088 427	1 081 566	1 088 427	1 088 077
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 122 721	1 116 511	1 122 721	1 122 563
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 105 054	2 088 187	2 105 054	2 104 008
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	106 094	109 890	106 094	106 632
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 217 115	2 203 199	2 211 870	2 210 894
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 760	-11 933	-10 244	-1 444	-508
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	8 077	7 046	2 117	1 280
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 479	2 401	2 386	304	222
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	11 836	11 039	1 535	1 594
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	23 238	21 601	2 614	2 347
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	34	23	4	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-11 402	-10 562	-1 079	-753
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	35 828	36 873	5 183	5 656
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	17 549	18 071	2 277	2 678
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	17 492	18 280	2 288	2 750
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	35 859	36 487	5 543	5 335
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	15 794	15 519	2 197	2 022
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	16 240	16 748	2 309	2 258
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	53 688	35 748	34 563	4 914	4 700
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	-31	386	-360	321

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 11/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2018
			30.06.2017	30.06.2018	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	794 359
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	392 095
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	27 679
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 915
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 326
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	14 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	221 597
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	171 864
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	128 194
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	257 832

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018				2019							Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 210 797	2 209 938	2 208 321	2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	0101 *
1 088 070	1 087 609	1 086 679	1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	0102
1 122 727	1 122 329	1 121 642	1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	0103
2 103 181	2 101 881	2 100 190	2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	0104
107 616	108 057	108 131	108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	109 890	0105
2 210 719	2 210 368	2 209 130	2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	0106
157	-859	-1 617	-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	0107
815	551	647	245	358	468	671	1 214	1 272	1 322	1 496	0108 *
339	287	230	309	304	339	241	309	290	317	277	0109
1 399	1 312	1 269	1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	1 410	1 537	1 522	0110 *
2 527	2 565	2 808	2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	2 606	2 597	2 484	0111 *
6	2	4	1	3	2	3	5	4	1	4	0112 *
-1 128	-1 253	-1 539	-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	-1 196	-1 060	-962	0113 *
7 267	4 374	3 492	4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	3 982	5 327	5 225	0114 *
3 072	2 170	1 717	2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	1 943	2 416	2 199	0115 *
3 296	2 122	1 604	2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	1 922	2 373	2 288	0116
6 038	4 000	3 626	4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	4 074	5 356	5 422	0117 *
2 025	1 570	1 629	1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	1 845	2 099	2 047	0118 *
2 377	1 719	1 590	1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	1 847	2 386	2 314	0119
5 035	4 386	3 819	4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	4 017	5 102	5 041	0120 *
1 229	374	-134	366	-36	455	181	-262	-92	-29	-197	0121 *

2018			2019	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
799 074	809 139	800 591	796 865	0201 *
392 465	396 411	394 265	391 535	0202 *
29 833	31 876	31 828	32 687	0203 *
237 722	240 446	239 809	238 732	0204 *
188 533	190 615	190 434	189 463	0205 *
15 180	15 283	14 173	14 643	0206 *
223 579	226 466	223 335	222 737	0207 *
173 539	176 953	175 824	174 499	0208 *
129 699	129 839	127 405	126 420	0209 *
257 077	260 598	259 853	258 565	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	80 146	79 924
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	36 118	35 805
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,1	7,0
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	6,8	6,7
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	7,3	7,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	22,5	22,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	8,5	8,0
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	3 208	594	792
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 670	18 588
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	4 712	5 009
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	8 727	8 466

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	452	385
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	775	408
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	765	496
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	212 757	108 153
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	2 803	1 800
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	250	202
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	221	182
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	631	397
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	352	237
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	620	430
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	106 917	61 612
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	54	50
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	326	185
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	539	274
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	76 846	19 022

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018		2019									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
82 987	90 963	89 860	86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	79 929	75 760	74 898	0211 *
36 564	39 012	38 353	37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	36 175	33 749	33 349	0212 *
7,3	8,0	7,9	7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	6,7	6,7	0213 *
6,9	7,3	7,2	7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,9	6,4	6,3	0214 *
7,7	8,6	8,5	8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	7,3	7,0	7,0	0215 *
22,0	23,5	24,2	23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	21,8	20,7	20,3	0216 *
8,2	8,7	9,2	9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	10,3	8,9	8,2	0217 *
4 476	11 138	9 818	6 394	1 463	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 441	18 324	19 423	20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	20 655	20 712	20 498	0219 *
4 861	4 701	4 560	4 681	4 722	4 734	4 588	4 067	4 016	4 365	4 621	0220
6 829	6 291	6 506	6 955	8 248	8 678	8 929	8 920	9 031	9 162	9 028	0221

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
363	435	363	382	346	374	402	394	393	416	432	0301
186	467	435	178	403	468	302	280	419	613	466	0302 *
291	538	431	314	489	517	397	404	446	664	558	0303
104 739	129 791	109 098	121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	97 429	166 241	128 000	0304
1 102	1 965	1 529	1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	1 765	2 460	2 001	0305 *
167	237	199	200	188	202	235	196	203	233	250	0306 *
166	225	191	187	173	194	228	185	199	210	243	0307 *
174	364	318	309	303	350	271	255	272	490	315	0308
117	199	154	185	220	203	176	165	149	278	197	0309 *
231	407	316	355	381	398	344	326	305	539	392	0310 *
31 806	51 249	45 126	47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	40 086	73 397	54 559	0311 *
53	86	41	57	36	43	47	38	39	32	56	0312 *
334	626	194	301	2 376	554	299	357	650	759	242	0313 *
316	695	320	425	2 295	602	399	432	613	543	324	0314 *
52 429	48 888	34 453	37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	27 201	69 628	28 706	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014		2015
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	347 025	348 851	352 729	350 691
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 014	127 177	127 028	127 394
0403	Schweine	Anzahl	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353
0404	darunter Sauen	Anzahl	143 899	150 972	152 129	134 577
0405	Schafe	Anzahl	74 042	.	73 960	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	272	258
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	10	8
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	13	29
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	451 966	446 578
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	42 681	42 226
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	81	80
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	4
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	42 584	42 130
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	44 161	47 274
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015	2016		2017		2018		2019	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	0401
125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	0402
1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	0403
134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	0404
76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	0405

2018	2019 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
287	140	199	188	224	177	151	90	147	175	213	0406
13	4	4	4	15	3	10	5	9	5	3	0407
17	12	15	16	16	12	7	2	9	11	16	0408
369 930	454 478	363 968	364 953	364 836	368 301	341 714	381 527	376 434	377 908	433 455	0409
34 890	43 550	34 380	34 455	34 452	34 837	32 064	35 662	35 249	35 458	41 152	0410 *
80	43	61	58	67	56	46	28	46	55	66	0411 *
2	0	0	0	2	0	1	1	1	1	0	0412 *
2	1	2	2	2	2	1	0	1	2	2	0413 *
34 762	43 494	34 308	34 386	34 368	34 771	32 005	35 627	35 193	35 391	41 074	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
45 375	43 274	39 859	50 757	48 989	47 322	47 258	47 170	43 683	45 637	...	0416 *
26	26	22	26	26	26	25	27	25	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	677	671
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	113 411	113 007
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 103	15 433
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,0	349,0	333,7	367,6
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 100,0	3 274,0	3 282,0	3 534,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 903,0	2 110,0	2 105,3	2 320,0
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,0	441,0	458,3	453,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,0	32,0	37,3	35,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	727,0	691,0	681,1	725,1
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,0	1 010,0	1 005,8	1 081,0
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	119,6	129,8
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	97,7	112,8
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	149,2	152,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 753	7 737
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	959	975
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	29,9	30,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	829	848	803	746
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	761	777	731	684
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	185	255
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	50	55
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	2 231	1 980	1 963	1 965
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	694	599

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
671	671	657	656	656	669	669	669	668	668	668	0501 *
112 637	112 463	111 859	111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	111 946	112 724	113 130	0502 *
16 006	13 302	15 693	14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	15 156	14 995	15 196	0503 *
407,0	351,5	343,6	335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	351,7	339,1	342,0	0504 *
3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	3 401,4	3 211,4	3 321,1	0505 *
2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	2 140,4	1 992,2	2 056,9	0506
473,8	406,4	390,9	401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	495,3	466,2	485,7	0507
40,7	28,3	33,5	33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	26,2	37,5	39,4	0508
765,7	674,9	712,6	650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	739,5	715,5	739,1	0509
1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	1 048,0	1 011,8	1 051,8	0510 *
133,3	116,1	119,2	100,0	102,9	101,9	100,7	103,6	104,6	102,9	112,3	0511
131,8	99,3	116,1	91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	99,9	98,8	95,3	0512
135,4	138,9	123,2	111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	110,8	108,5	135,4	0513

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
127	127	126	126	126	126	126	126	126	126	125	0514 *
7 737	7 707	7 653	7 648	7 628	7 640	7 636	7 612	7 592	7 661	7 685	0515 *
1 073	805	1 069	972	1 036	960	1 005	918	976	977	990	0516 *
49,7	30,0	28,7	28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	30,5	29,1	29,6	0517 *
971	932	1 001	868	695	662	631	506	527	490	476	0518 *
895	858	925	804	641	609	579	459	482	446	438	0519
323	324	377	329	288	239	217	134	161	146	177	0520
57	62	59	54	57	57	57	61	63	51	47	0521
1 972	1 980	1 997	1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	1 937	1 937	1 937	0522
773	737	795	678	559	535	507	414	428	408	378	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	319	319
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	17 249	17 271
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 923	1 991
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	247	254
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	781	861	928	981
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	748	757
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	49,5	53,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	253,1	271,0
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	250,2	268,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	33,9	34,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	118,9	128,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	97,4	105,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	167,8	142,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	133,1	90,2
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	165,4	92,6
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	122,1	90,0
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	96,9	85,3
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	189,5	175,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	258,5	280,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	130,2	83,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 334
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 296
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	78,4
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	320,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	318,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
318	317	321	320	319	317	316	315	315	315	315	0524
17 189	16 997	16 916	16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	17 192	17 387	17 487	0525 *
2 001	1 298	1 112	1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	2 005	1 935	1 930	0526 *
246	173	144	184	221	236	236	236	255	235	254	0527 *
987	659	643	743	904	928	937	844	972	942	908	0528 *
769	466	325	439	624	702	711	693	778	758	769	0529 *
60,5	49,2	45,4	44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	57,1	53,9	52,5	0530 *
281,4	230,4	102,6	135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	252,5	256,1	268,6	0531
278,8	227,9	101,6	134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	250,7	254,1	266,6	0532 *
34,6	29,6	19,4	23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	33,4	31,0	34,7	0533 *
136,2	100,6	55,0	67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	120,0	124,4	125,2	0534 *
108,0	97,7	27,2	43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	97,3	98,7	106,7	0535 *
148,1	162,3	95,0	143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	160,9	146,1	156,6	0536
107,5	112,3	90,3	117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	150,4	111,8	135,6	0537
103,9	142,9	105,5	98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	221,3	114,8	138,7	0538
113,7	86,8	85,2	128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	100,9	112,4	128,4	0539
96,7	124,2	73,1	122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	148,4	103,1	151,0	0540
173,6	193,8	98,0	159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	167,4	167,7	169,8	0541
293,9	336,7	93,9	186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	214,3	260,9	234,0	0542
78,7	91,6	116,1	115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	150,8	104,5	131,9	0543

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
223	211	211	211	0544
10 343	10 021	10 040	10 199	0545 *
3 214	3 036	3 161	3 252	0546 *
84,9	76,3	80,4	80,7	0547 *
382,3	261,9	316,5	355,7	0548
379,6	260,3	315,0	353,9	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	101,8	101,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	112,1	125,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	100,6	110,5
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	105,0	104,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	105,9	113,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	101,6	108,4
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,6	107,5	106,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	110,1	119,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	106,1	114,8

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	112,9	110,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	135,9	122,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	126,7	114,6

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 169	1 170
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	75 559	72 035
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	36,8	36,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	361 560	317 778
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	27 866	20 400
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	831 551	795 985
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	54 984	43 813
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
101,7	101,0	101,3	100,8	101,6	101,8	102,1	102,1	103,3	103,9	...	0601 *
120,2	96,6	101,2	102,2	114,0	120,1	102,2	99,6	114,5	109,2	...	0602 *
105,2	88,7	96,8	97,1	107,0	111,0	93,9	92,9	107,2	103,6	...	0603 *
105,9	105,9	104,5	104,4	104,8	104,6	104,7	104,4	104,3	104,5	105,2	0604 *
120,6	123,2	104,1	100,3	115,3	117,0	117,2	112,4	113,6	113,2	107,9	0605 *
115,7	119,1	100,9	96,8	111,1	112,1	111,9	107,6	109,0	108,7	103,2	0606 *
106,6	106,2	106,9	106,3	106,3	106,3	106,7	106,5	106,4	107,9	...	0607 *
123,8	100,3	114,5	114,1	132,5	130,4	133,8	125,8	130,1	122,1	...	0608 *
118,5	95,7	109,1	108,7	125,8	123,8	126,7	119,1	123,0	115,4	...	0609 *

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
108,4	106,1	99,7	99,5	100,7	105,2	107,9	108,6	108,5	109,2	109,7	0701 *
107,3	119,7	90,1	92,7	108,1	114,6	127,7	133,7	127,7	134,9	139,4	0702 *
100,3	112,0	84,4	86,4	100,8	105,9	116,9	122,2	116,8	123,6	126,8	0703 *

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 167	1 167	1 153	1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	1 173	1 180	1 180	0801
63 758	64 117	63 455	63 368	65 147	74 028	77 711	78 040	78 155	78 488	77 815	0802
29,0	28,1	22,0	28,0	27,4	32,6	34,6	38,4	39,1	38,4	37,4	0803
247 644	228 216	174 387	194 095	234 609	289 291	365 306	385 024	364 322	386 463	379 858	0804 *
15 170	13 433	11 880	14 356	15 581	19 821	23 379	29 047	43 649	36 413	28 230	0805 *
552 318	551 074	425 921	496 049	549 752	712 984	833 335	898 976	944 463	932 925	865 796	0806 *
33 036	29 558	25 707	29 173	34 389	42 375	47 929	60 741	86 688	79 475	56 996	0807 *
2,2	2,4	2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	846	842
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	726	697
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	120	145
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	949	910
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	11	13
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	938	897
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	237	211
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	4 448	5 201
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	3 340	4 038
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	613	752
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	428	506
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	192	202
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	236	304

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 380,0	1 360,1	1 472,8
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	145,1	130,9	153,4
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 210,5	1 196,1	1 290,6
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	50,3	53,9	52,3
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	170,5	155,8	159,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	989,8	986,4	1 079,2
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	470,7	480,4	510,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	519,1	506,0	568,6
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 088,3	1 069,9	1 153,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	970,5	954,8	1 035,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	28,5	27,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,2	102,5	119,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,9	150,0	167,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	9,1	5,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
771	730	691	566	696	810	862	926	849	865	909	0901 *
623	548	516	439	549	678	705	794	711	732	790	0902 *
148	182	175	127	147	132	157	132	138	133	119	0903
806	691	647	587	733	891	899	1 027	904	939	1 007	0904
9	10	8	12	9	11	13	12	13	15	15	0905 *
797	681	639	575	724	880	886	1 015	891	924	992	0906 *
155	153	131	127	172	208	178	241	205	218	240	0907
5 513	5 334	4 702	5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	6 485	6 637	5 209	0908 *
4 333	4 129	3 842	4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	5 100	5 310	4 182	0909 *
753	830	540	558	788	651	683	1 043	689	773	573	0910 *
527	406	492	454	470	440	391	481	547	411	...	0911
212	200	190	178	183	169	124	204	207	133	...	0912 *
314	207	301	276	287	271	267	277	340	278	...	0913 *

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 425,3	1 165,9	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1001 *
156,2	132,4	152,1	133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	168,2	158,9	159,0	1002 *
1 242,3	1 006,0	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1003 *
31,8	36,9	51,9	44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	39,1	33,6	42,4	1004 *
161,7	147,5	160,9	110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	167,2	175,5	158,6	1005 *
1 048,7	821,6	1 002,5	917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	970,3	978,5	1 018,4	1006 *
446,1	370,5	436,6	384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	395,9	381,4	399,3	1007 *
602,6	451,1	565,9	532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	574,4	597,0	619,0	1008 *
1 117,5	917,0	1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1009 *
991,2	827,9	974,0	846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	989,1	965,1	1 024,8	1010 *
26,3	20,4	32,4	35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	22,1	23,2	26,6	1011 *
110,0	93,8	138,7	104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	109,8	129,1	109,7	1012 *
165,9	128,9	164,8	153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	155,8	153,4	161,0	1013 *
5,6	5,9	5,8	9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	7,7	6,3	5,5	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 596,9	1 607,8	1 789,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	132,2	158,9	153,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 390,1	1 375,4	1 550,4
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	402,9	422,3	470,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	182,7	175,5	201,3
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	804,5	777,6	879,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	255,8	273,8	276,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	548,7	503,8	602,9
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 311,8	1 353,4	1 476,5
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	820,0	827,8	934,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,3	4,6	4,8
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,4	29,3	34,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	245,0	217,9	271,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	2,4	2,6	2,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	833	900
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	42	37
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	85	86
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	260	274
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	26	31
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	21	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	399	454
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	933	992
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	37	44
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	90	122
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	311	338
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	17	15
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	19	16
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	459	457

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	262	233
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	46	34
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	176	154
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	38	42
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	2	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	37,3	24,7

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 702,6	1 472,9	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1015 *
147,3	119,9	126,9	134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	113,7	116,2	123,3	1016 *
1 480,4	1 276,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1017 *
428,3	375,5	338,0	363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	273,3	390,8	321,6	1018 *
184,7	140,0	152,9	158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	194,5	178,5	176,9	1019 *
867,3	760,8	809,1	747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	793,8	719,9	807,2	1020 *
264,7	216,4	234,6	233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	228,7	216,9	229,4	1021 *
602,6	544,4	574,5	513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	565,0	503,0	577,8	1022 *
1 376,6	1 171,3	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1023 *
853,8	728,4	823,8	826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	855,3	792,0	821,6	1024 *
12,1	4,5	4,4	5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	10,3	4,5	6,5	1025 *
36,9	22,5	29,6	40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	29,7	31,2	30,2	1026 *
274,8	272,4	259,1	201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	242,4	212,3	275,7	1027 *
2,2	2,1	3,0	3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	3,3	3,0	3,3	1028 *

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
867	820	1 127	973	984	971	910	805	813	938	857	1101 *
26	37	55	36	44	45	33	31	26	33	37	1102
64	101	108	130	103	108	103	75	77	89	95	1103
292	278	383	299	293	281	301	237	260	296	254	1104
28	24	33	42	41	33	29	32	30	38	25	1105
18	16	27	21	27	18	15	19	17	21	26	1106
439	364	521	445	476	486	429	411	403	461	420	1107
1 198	1 470	1 395	933	1 028	928	984	880	879	857	945	1108 *
56	69	57	48	46	41	38	36	31	32	26	1109
150	213	169	97	141	101	144	85	116	108	106	1110
371	487	497	304	360	288	355	279	288	286	334	1111
33	33	27	23	18	21	23	25	18	20	30	1112
25	24	20	17	15	17	17	19	21	14	21	1113
563	644	625	444	448	460	407	436	405	397	428	1114

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
289	260	264	276	290	298	302	284	370	279	278	1201 *
39	36	28	45	36	30	39	37	55	29	38	1202 *
193	176	182	181	218	217	207	203	244	200	197	1203 *
52	47	52	42	34	47	52	41	69	47	42	1204 *
5	1	2	8	2	4	4	3	2	3	1	1205 *
43,6	69,9	29,9	24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	24,6	12,3	46,6	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	94,4
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	110,9

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	104,5	103,7
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,9	103,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,5	102,8
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	100,4	101,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	108,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	108,9
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	108,7
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	109,4
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	111,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 658,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 460,6

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	
95,9	94,2	93,5	93,6	1301 *
113,7	120,2	95,6	114,2	1302 *

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
104,1	103,1	103,5	103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	105,8	105,5	105,7	1401 *
103,7	103,9	103,9	103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	104,4	104,4	104,4	1402
103,4	103,4	103,5	103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	103,9	104,0	104,0	1403 *
100,8	101,1	101,8	101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	101,4	101,2	101,5	1404

2018	2019			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
110,1	112,2	113,1	114,0	1405 *
110,1	112,1	113,0	113,8	1406
110,1	112,2	113,2	114,3	1407
110,9	113,2	114,3	115,5	1408
112,2	114,7	116,5	117,3	1409

2018		2019		Lfd. Nr.
3 Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 425,1	1 950,8	1 331,9	1 672,4	1501
1 530,8	1 767,0	1 445,2	1 506,2	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 151
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 172
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 114
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 018
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 837
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 738
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 282
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 013
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 063
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 845
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 060
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 427
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	2 948
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 877
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 207
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 642
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 604
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 076
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 903
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 671
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	3 523
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 501
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 340)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 670
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 496
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 654
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 972
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 805)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 352
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 410
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 244
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 360
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	4 436
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 411
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	(4 872)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 226
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	2 994
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 346
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 894
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 733
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 113
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 405
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	4 433
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	3 802
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 778
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 466)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 688
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 508
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 769
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 087
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 884)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 186	3 208	3 188	3 258	1601 *
3 199	3 232	3 194	3 268	1602 *
3 161	3 162	3 176	3 240	1603 *
6 048	6 099	6 041	6 210	1604 *
3 905	3 900	3 878	3 969	1605 *
2 771	2 789	2 764	2 827	1606 *
2 312	2 338	2 267	2 329	1607 *
2 001	2 051	2 058	2 073	1608 *
3 068	3 100	3 063	3 124	1609 *
3 843	3 871	3 839	3 871	1610 *
3 053	3 094	3 057	3 094	1611 *
4 327	4 411	4 469	4 606	1612 *
3 012	3 007	2 949	3 015	1613 *
2 910	2 919	2 880	3 005	1614 *
3 261	3 276	3 272	3 351	1615 *
2 674	2 678	2 758	2 812	1616 *
2 617	2 652	2 618	2 694	1617 *
2 011	2 081	2 062	2 095	1618 *
3 964	3 988	4 038	4 089	1619 *
3 745	3 747	3 936	4 043	1620 *
(3 500)	(3 550)	(3 517)	3 646	1621 *
3 537	3 567	3 495	3 515	1622 *
(2 381)	(2 401)	(2 346)	(2 447)	1623 *
3 789	3 761	3 762	3 855	1624 *
4 551	4 558	4 569	4 726	1625 *
3 750	3 777	3 711	3 793	1626 *
2 980	2 988	3 284	3 198	1627 *
(2 820)	(2 849)	(2 880)	(2 899)	1628 *
3 258	3 673	3 281	3 443	1629
3 284	3 679	3 307	3 486	1630
3 209	3 661	3 230	3 360	1631
3 162	3 595	3 169	3 379	1632
3 999	4 923	3 950	4 439	1633
3 136	3 575	3 158	3 370	1634
4 673	5 691	4 574	(5 062)	1635
3 072	3 473	3 002	3 146	1636
3 008	3 321	3 007	3 187	1637
3 319	3 722	3 356	3 486	1638
2 755	2 943	2 895	3 003	1639
2 671	2 979	2 681	2 814	1640
2 048	2 264	2 085	2 114	1641
4 036	4 588	4 109	(4 542)	1642
3 825	(5 033)	4 244	5 070	1643
(3 928)	(4 414)	(3 554)	3 931	1644
3 645	4 186	3 639	(3 820)	1645
(2 454)	(2 571)	(2 532)	(2 557)	1646
3 806	4 325	3 762	3 873	1647
4 557	5 248	4 574	4 741	1648
3 805	4 290	3 801	3 903	1649
3 033	3 329	3 324	3 352	1650
(2 850)	/	(2 902)	(2 934)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	110,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	110,4
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	111,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	119,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	107,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	125,5
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	103,4
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	107,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	108,1
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	107,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	112,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	107,0
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	109,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	111,1
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	110,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	104,8
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	112,8
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	102,5
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	102,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	108,0
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	111,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	107,1
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	108,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	108,1
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	109,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	109,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	104,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	109,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,5
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	108,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	108,6
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	108,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	107,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	111,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	109,5
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	105,7
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	107,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	111,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	108,9
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	106,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,3
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	109,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	110,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	110,6

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,0	119,8	108,6	113,4	1652
105,7	121,2	109,0	113,1	1653
106,2	118,7	108,3	113,6	1654
104,8	119,5	110,2	118,2	1655
97,2	119,2	97,9	107,0	1656
103,7	118,2	112,7	120,9	1657
99,0	122,4	96,1	104,3	1658
106,6	119,4	107,2	113,7	1659
108,9	122,2	107,9	115,5	1660
106,5	120,0	107,9	111,2	1661
107,2	115,8	109,8	113,4	1662
105,5	117,0	105,2	109,6	1663
110,2	121,9	111,5	113,4	1664
104,5	117,0	101,6	113,6	1665
97,3	120,2	99,5	112,7	1666
109,6	121,7	99,2	108,7	1667
107,6	127,0	110,8	119,7	1668
110,9	114,5	115,6	110,3	1669
105,8	121,7	105,2	108,3	1670
103,6	120,2	103,7	107,7	1671
106,7	121,5	110,4	113,2	1672
110,5	119,5	109,4	113,9	1673
105,0	121,8	106,3	107,9	1674
110,0	110,5	111,1	112,9	1675
109,7	109,8	110,7	113,0	1676
110,2	111,0	111,4	112,9	1677
109,6	110,6	111,6	113,0	1678
105,3	105,8	106,7	107,0	1679
109,6	110,5	111,6	113,3	1680
103,7	105,1	105,9	108,9	1681
111,4	111,9	114,1	117,6	1682
110,0	111,4	112,3	112,4	1683
110,3	110,6	110,8	112,8	1684
110,3	111,2	111,5	112,6	1685
108,7	110,6	110,3	113,0	1686
111,2	113,1	112,2	114,7	1687
111,4	111,8	109,7	112,2	1688
107,2	107,0	106,9	109,3	1689
107,9	109,5	109,1	110,3	1690
113,4	114,0	116,1	118,0	1691
111,4	110,5	110,8	109,6	1692
109,6	108,6	108,9	111,4	1693
107,9	107,8	108,3	112,2	1694
111,3	112,3	112,6	114,6	1695
112,6	112,1	113,2	114,4	1696
111,8	112,5	113,0	114,5	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	227 786	226 104
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	110 897	110 095
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	161 080	159 529
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	52 834	52 272
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	51 439	50 905

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018				2019							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
223 113	221 340	219 162	217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	213 296	211 294	209 708	1701 *
108 643	107 877	106 834	105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	103 521	102 597	101 742	1702 *
157 277	155 805	154 198	153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	150 522	149 143	147 791	1703 *
51 828	51 484	50 842	50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	49 202	49 185	47 994	1704 *
50 472	50 132	49 512	48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	47 893	47 895	46 713	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80 482	39 086	41 396	75 973	4 509
Halle (Saale), Stadt	237 974	115 324	122 650	214 976	22 998
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 005	116 982	120 023	214 592	22 413
Altmarkkreis Salzwedel	83 433	41 552	41 881	80 374	3 059
Anhalt-Bitterfeld	159 034	77 884	81 150	152 901	6 133
Börde	171 192	85 360	85 832	165 586	5 606
Burgenlandkreis	179 359	88 915	90 444	169 726	9 633
Harz	213 263	104 536	108 727	206 808	6 455
Jerichower Land	89 847	44 726	45 121	86 640	3 207
Mansfeld-Südharz	135 627	66 682	68 945	131 582	4 045
Saalekreis	184 208	91 094	93 114	177 421	6 787
Salzlandkreis	189 577	92 600	96 977	183 252	6 325
Stendal	111 488	55 011	56 477	107 441	4 047
Wittenberg	125 588	61 814	63 774	120 915	4 673
Sachsen-Anhalt	2 198 077	1 081 566	1 116 511	2 088 187	109 890

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	45	103	291	334
Halle (Saale), Stadt	216	198	1 062	1 271
Magdeburg, Landeshauptstadt	180	218	1 046	1 319
Altmarkkreis Salzwedel	59	74	251	281
Anhalt-Bitterfeld	74	183	608	554
Börde	123	184	565	512
Burgenlandkreis	99	219	643	728
Harz	150	270	792	788
Jerichower Land	53	106	344	261
Mansfeld-Südharz	77	175	371	350
Saalekreis	141	194	612	605
Salzlandkreis	146	263	674	579
Stendal	78	147	330	311
Wittenberg	81	150	448	341
Sachsen-Anhalt	1 522	2 484	8 037	8 234

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	375	956	1 921	2 075
Halle (Saale), Stadt	1 487	1 862	7 340	8 256
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 477	2 047	7 894	9 051
Altmarkkreis Salzwedel	452	763	1 851	1 795
Anhalt-Bitterfeld	703	1 679	3 948	3 801
Börde	851	1 552	3 964	3 809
Burgenlandkreis	817	1 867	4 789	4 556
Harz	983	2 328	5 479	5 303
Jerichower Land	436	902	2 247	1 863
Mansfeld-Südharz	579	1 387	2 411	2 219
Saalekreis	888	1 639	4 510	4 145
Salzlandkreis	887	2 184	3 987	3 660
Stendal	537	1 104	2 128	2 077
Wittenberg	567	1 331	2 999	2 472
Sachsen-Anhalt	11 039	21 601	55 468	55 082

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 793	1 602	1 191	273	680
Halle (Saale), Stadt	9 272	5 438	3 834	926	1 587
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 960	5 685	4 275	986	1 871
Altmarkkreis Salzwedel	2 629	1 446	1 183	236	679
Anhalt-Bitterfeld	5 373	2 841	2 532	502	1 473
Börde	4 300	2 372	1 928	361	1 216
Burgenlandkreis	5 593	3 021	2 572	523	1 522
Harz	4 966	2 716	2 250	463	1 233
Jerichower Land	3 043	1 642	1 401	232	897
Mansfeld-Südharz	5 799	3 187	2 612	518	1 625
Saalekreis	5 673	3 129	2 544	510	1 435
Salzlandkreis	7 287	3 986	3 301	452	1 903
Stendal	4 508	2 472	2 036	354	1 140
Wittenberg	3 702	2 012	1 690	298	1 107
Sachsen-Anhalt	74 898	41 549	33 349	6 634	18 368

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	7,6	7,1	7,7	6,3	10,9
Halle (Saale), Stadt	8,5	7,9	8,8	6,9	8,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,6	8,0	8,6	7,4	8,8
Altmarkkreis Salzwedel	6,3	5,9	5,9	5,7	7,7
Anhalt-Bitterfeld	7,1	6,7	6,6	6,7	9,4
Börde	5,0	4,6	4,8	4,5	6,2
Burgenlandkreis	6,5	6,1	6,0	6,1	8,1
Harz	5,0	4,6	4,8	4,4	6,5
Jerichower Land	7,1	6,6	6,7	6,4	8,3
Mansfeld-Südharz	9,3	8,7	8,9	8,4	11,8
Saalekreis	6,2	5,8	6,0	5,5	8,1
Salzlandkreis	8,3	7,7	7,9	7,5	7,2
Stendal	8,7	8,1	8,4	7,8	9,8
Wittenberg	6,2	5,7	5,9	5,5	7,1
Sachsen-Anhalt	7,1	6,7	7,0	6,3	8,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	16	8	14	4 179
Halle (Saale), Stadt	16	43	54	6 385
Magdeburg, Landeshauptstadt	81	107	116	41 550
Altmarkkreis Salzwedel	21	11	16	3 660
Anhalt-Bitterfeld	15	46	46	3 916
Börde	49	39	56	9 025
Burgenlandkreis	21	40	36	8 488
Harz	35	32	39	9 358
Jerichower Land	27	23	32	5 206
Mansfeld-Südharz	25	11	24	4 532
Saalekreis	51	62	60	13 420
Salzlandkreis	33	14	21	6 670
Stendal	28	20	29	9 087
Wittenberg	14	10	15	2 524
Sachsen-Anhalt	432	466	558	128 000

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	8	1 950	2	-	27	2 055
Halle (Saale), Stadt	10	14	2 003	1	-	8	300
Magdeburg, Landeshauptstadt	49	89	10 382	6	-	59	9 586
Altmarkkreis Salzwedel	11	11	2 385	4	-	6	522
Anhalt-Bitterfeld	5	5	1 125	2	-	3	373
Börde	38	38	7 318	5	-	31	680
Burgenlandkreis	10	10	2 404	-	-	-	-
Harz	21	22	3 929	6	1	92	4 980
Jerichower Land	17	19	3 661	2	1	6	683
Mansfeld-Südharz	14	14	3 344	4	-	7	547
Saalekreis	30	37	6 575	9	-	29	3 348
Salzlandkreis	12	12	2 396	7	-	38	3 042
Stendal	17	28	4 966	6	-	16	2 503
Wittenberg	8	8	2 121	2	-	1	87
Sachsen-Anhalt	250	315	54 559	56	2	324	28 706

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 989	689	16 175	47 495	20 250
Halle (Saale), Stadt	22	3 451	474	11 360	53 414	22 401
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 466	871	21 004	97 581	36 739
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 910	543	11 126	67 709	20 128
Anhalt-Bitterfeld	76	12 283	1 620	36 956	320 598	104 248
Börde	70	14 030	1 862	43 817	351 658	143 230
Burgenlandkreis	53	8 935	1 140	25 130	386 978	74 230
Harz	78	12 638	1 686	37 259	232 913	72 068
Jerichower Land	32	3 908	561	11 081	90 512	23 869
Mansfeld-Südharz	39	7 072	932	18 286	181 409	83 959
Saalekreis	70	10 820	1 468	38 358	866 654	226 220
Salzlandkreis	72	12 047	1 710	36 389	308 634	123 499
Stendal	23	4 445	574	11 613	103 612	32 702
Wittenberg	46	8 136	1 066	23 405	211 899	68 289
Sachsen-Anhalt	668	113 130	15 196	341 961	3 321 065	1 051 830

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	168	24	646
Halle (Saale), Stadt	10	1 097	134	4 049
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 156	152	4 543
Altmarkkreis Salzwedel	7	210	29	919
Anhalt-Bitterfeld	16	520	69	1 956
Börde	9	361	46	1 343
Burgenlandkreis	7	266	35	912
Harz	10	481	58	1 756
Jerichower Land	6	176	23	688
Mansfeld-Südharz	8	413	56	1 359
Saalekreis	19	1 765	226	7 505
Salzlandkreis	13	632	83	2 247
Stendal	3	175	22	639
Wittenberg	5	266	32	1 058
Sachsen-Anhalt	125	7 685	990	29 619

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	611	1 685	68	6 555
Halle (Saale), Stadt	19	1 414	4 072	161	33 488
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	2 055	6 821	238	28 530
Altmarkkreis Salzwedel	14	543	1 336	63	6 843
Anhalt-Bitterfeld	21	726	1 981	95	9 338
Börde	21	664	1 731	79	12 294
Burgenlandkreis	32	1 556	4 497	186	23 993
Harz	28	1 277	3 649	134	15 140
Jerichower Land	16	2 145	7 686	186	41 771
Mansfeld-Südharz	18	1 195	3 480	135	8 637
Saalekreis	37	1 849	5 477	209	22 965
Salzlandkreis	26	1 362	4 001	148	23 280
Stendal	17	1 162	3 495	122	22 764
Wittenberg	23	928	2 586	105	12 960
Sachsen-Anhalt	315	17 487	52 499	1 930	268 557

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	32	29	32	28
Halle (Saale), Stadt	94	86	124	111
Magdeburg, Landeshauptstadt	109	91	133	111
Altmarkkreis Salzwedel	28	28	27	26
Anhalt-Bitterfeld	53	42	63	55
Börde	68	57	58	50
Burgenlandkreis	64	46	61	45
Harz	77	63	89	77
Jerichower Land	34	28	32	26
Mansfeld-Südharz	45	41	49	40
Saalekreis	111	82	114	97
Salzlandkreis	60	50	82	69
Stendal	41	36	36	31
Wittenberg	41	29	45	37
Sachsen-Anhalt	857	708	945	803

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	70	61	9	-	12	40	7 014
Halle (Saale), Stadt	388	345	42	1	40	269	21 143
Magdeburg, Landeshauptstadt	252	226	22	4	41	165	22 012
Altmarkkreis Salzwedel	79	77	2	-	10	58	7 269
Anhalt-Bitterfeld	180	173	7	-	22	121	16 200
Börde	194	185	9	-	23	149	24 423
Burgenlandkreis	121	105	14	2	23	69	10 024
Harz	332	316	16	-	28	257	21 864
Jerichower Land	130	123	7	-	15	99	11 926
Mansfeld-Südharz	221	203	14	4	31	156	43 664
Saalekreis	194	173	19	2	30	122	14 671
Salzlandkreis	227	222	5	-	21	172	163 973
Stendal	122	118	4	-	18	96	8 654
Wittenberg	131	115	14	2	23	76	12 308
Sachsen-Anhalt	2 641	2 442	184	15	337	1 849	385 145

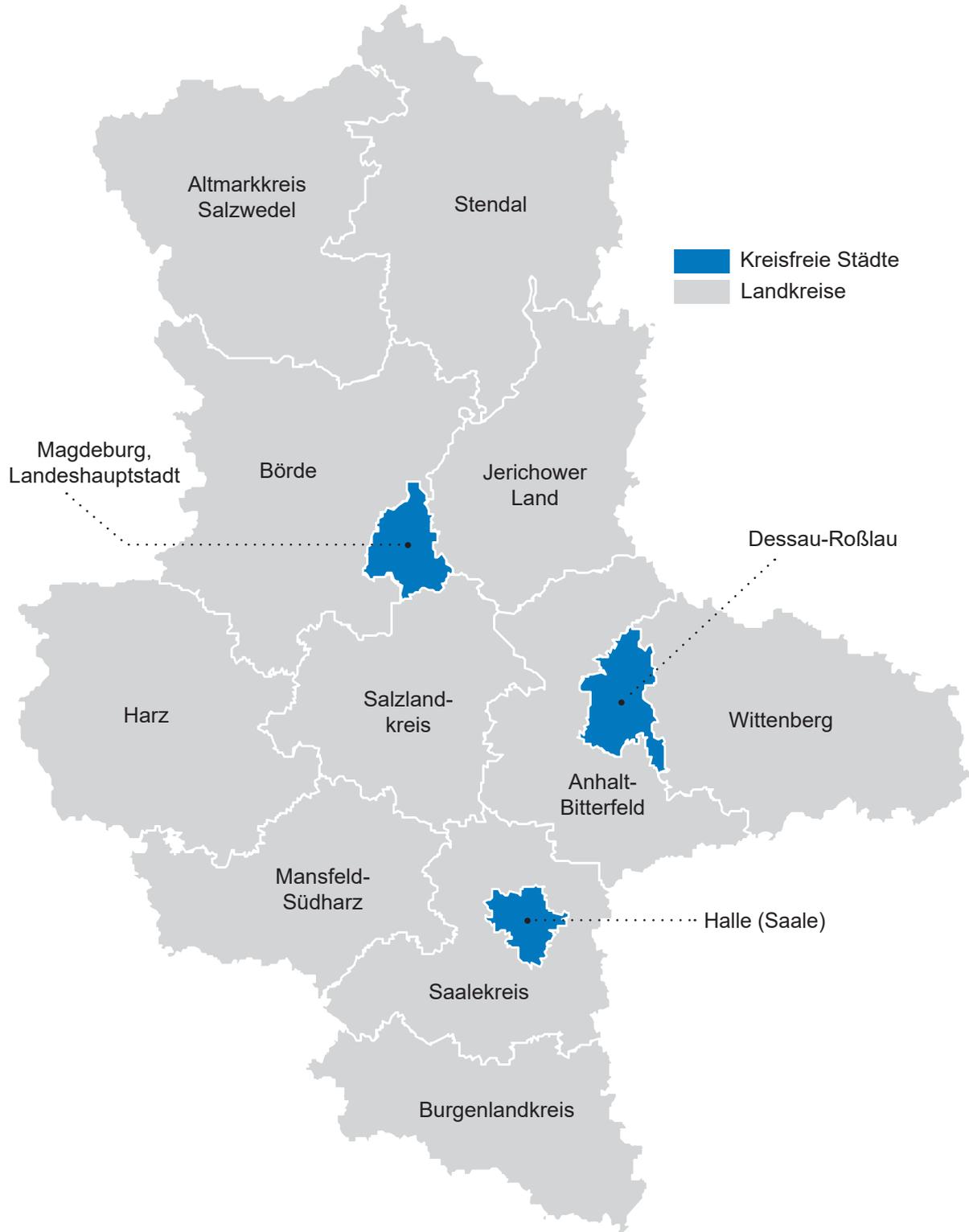
Im Monat November 2019 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2019	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-1/19	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2019	4,50
3 A 1 14	A I, VI j/18	Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2018	5,00
3 A 1 15	A I, VI j/18	Ergebnisse des Mikrozensus: Ergebnisse nach Kreisen Jahr 2018	5,00
3 A 6 02	A VI j/18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2015 bis 31.12.2019	9,00
3 B 1 02	B I j/18	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahrendstatistik Schuljahr 2018/19	4,50
3 B 7 17	B VII 5j/19	Wahl zum Europäischen Parlament in Sachsen-Anhalt am 26. Mai 2019: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik	3,50
3 B 7 18	B VII 5j/19	Wahl zum Europäischen Parlament in Sachsen-Anhalt am 26. Mai 2019: Endgültige Ergebnisse	4,50
3 E 1 02	E I m-8/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-9/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-1/19	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2019	2,50
3 E 1 09	E I vj-2/19	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2019	2,50
3 E 2 01	E II m-8/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2019	2,50
3 H 1 01	H I m-7/19	Straßenverkehrsunfälle Juli 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-2/19	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr II. Quartal 2019	1,50
3 L 4 06	L IV j/18	Vererben, Erben und Schenken: Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik Jahr 2018	3,50
3 P 1 05	P I j/17	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2017	3,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

